

# wirtschaft

DAS IHK-MAGAZIN IM HANSEBELT  
AUSGABE APRIL + MAI 2025

02

18–20

## Cybercrime

Jetzt die IT  
sicher machen

32

## Barrierefreiheits- stärkungsgesetz

Was Unternehmen  
wissen müssen

8 TITELTHEMA

## Digitale Vorreiter im Norden

Dr. Felix Kroschke und  
Philipp Kroschke  
Christoph Kroschke GmbH



# Mobile Raumlösungen für jeden Einsatz

Seit über 50 Jahren ist ELA Container der Spezialist für hochwertige, mobile Raumlösungen. Ob als Büro, Kindergarten, Bankfiliale, Baustelleneinrichtung, Arztpraxis, Schule oder Wohnraum: ELA Container sind sofort einsetzbar.

## **Vorteile**

---

Angenehmes Raumklima mit Wohlfühl-Atmosphäre

---

Funktional, modern und pflegeleicht

---

4-fach stapelbar

---

Passendes Mobiliar und Zubehör verfügbar

---

Schnelle Lieferung

---

Mehr Informationen und Fachberatersuche:  
[www.container.de](http://www.container.de)

**Besuchen Sie  
unseren Showroom  
in Trappenkamp**

ELA Container GmbH  
Ricklinger Straße 1-7  
24610 Trappenkamp  
Tel. +49 4323 92189-0  
[info@container.de](mailto:info@container.de)



# ela[container]

## MEIN STANDPUNKT

# Aus eigener Erfahrung: Machen Sie Ihre IT sicher!

VON FABIAN SCHMIDT

Trotz zahlreicher Warnungen von Experten, Politik und Medien wird das Thema IT-Sicherheit in vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) noch immer unterschätzt. „Bei uns gibt es nichts zu holen“, „Warum sollte uns jemand angreifen?“ oder „Das ist zu teuer, das lohnt sich nicht“ – solche Argumente hören wir oft. Doch das ist ein gefährlicher Trugschluss.

Cyberkriminelle interessieren sich nicht für einzelne Firmen – sie nutzen Schwachstellen automatisiert aus. Angriffe erfolgen industriell: Eine Sicherheitslücke wird gefunden und von professionellen Teams systematisch ausgenutzt. Hier geht es nicht um Einzelschicksale, sondern um Effizienz: Je mehr Unternehmen gehackt werden, desto größer ist der Gewinn.

Auch wir mussten das am eigenen Leib erfahren. Trotz umfassender Schutzmaßnahmen gelang es russischen Hackern, Daten zu entwenden. Was folgte, waren anstrengende Wochen voller Krisenmanagement, zusätzlicher Kosten und operativer Herausforderungen.

Dank guter Vorbereitung konnten wir jedoch schnell reagieren: Wir wussten, welche Daten betroffen sein könnten, leiteten umgehend Gegenmaßnahmen ein und stellten den Betrieb zügig wieder her. Ohne ein starkes Team, den Einsatz der Sicherheitsbehörden und die Unterstützung durch befreundete IT-Unternehmen wäre das nicht möglich gewesen. In einer Krise zeigt sich, wie entscheidend verlässliche Strukturen und Zusammenarbeit sind.

Unsere Erfahrung bestätigt: IT-Sicherheit ist für KMU kein Luxus, sondern überlebenswichtig. Der beste Schutz besteht darin, den eigenen „Burggraben“ einfach so tief und breit zu gestalten, dass Angreifer lieber weiterziehen.

Tun Sie was für Ihre IT-Sicherheit: Überprüfen Sie Ihre IT-Notfallpläne, Ihre Cyberversicherung und Ihre Sicherheitsprozesse – auch mithilfe Ihrer IT-Dienstleister. Cybersicherheit sichert die Zukunft unserer Unternehmen. ■



**Fabian Schmidt** ist Geschäftsführer von MELTING MIND IT & Web Solutions in Lübeck und Mitglied des IHK-Arbeitskreises ITK & Digitalisierung.

---

**Wichtige Hinweise zur Cybersicherheit** für Unternehmen finden Sie auf den Seiten 18–20.

## MEIN STANDPUNKT

- 1 Fabian Schmidt, MELTING MIND IT & Web Solutions

## Titelthema

- 8 Digitalisierung
- 14 Digitale Finanzprozesse: weit mehr als Buchhaltung
- 18 Interview zu Cyberangriffen: „Die Bedrohungslage wird besorgniserregend hoch sein“

## INNOVATIVER HANSEBELT

- 22 Fraunhofer IMTE: Robotersysteme für Chirurgie und Industrie
- 24 Elternwerk: ein Ort, an dem Familien wachsen

## IHK ZU LÜBECK

- 28 Erste Bahnkonferenz Schleswig-Holstein: als Bahnland den Anschluss halten
- 31 creative connect Schleswig-Holstein: „Spielen macht uns glücklich“

## WIRTSCHAFT KOMPAKT

- 32 Barrierefreiheitsstärkungsgesetz: was Unternehmen jetzt wissen müssen
- 38 Industry meets Renewables: für eine nachhaltige Wirtschaft



**WIE DIGITALE VORREITER DEN MARKT GESTALTEN SIE ENTWICKELN ENTERTAINMENTSSYSTEME FÜR LUFTHANSA UND KREMPELN MIT EINEM DIGITALEN KFZ-ZULASSUNGSSERVICE DEN MARKT UM. ZWEI UNTERNEHMEN BEGEISTERN MIT SMARTEN IDEEN UND ERLEICHTERN UNSEREN ALLTAG.**

8



**SPARRINGSPARTNER FÜR DIGITALEN WANDEL MIT KOSTENLOSEN ANGEBOTEN UNTERSTÜTZT DER EDIH.SH UNTERNEHMEN BEIM DIGITALEN WANDEL.**

12

## Virtuell erleben, real profitieren

Soft Skills stärken mit KI & VR



**BERUFSBILDUNGSVALIDIERUNGS- UND  
-DIGITALISIERUNGSGESETZ** 34  
FÜR EINE STÄRKUNG DER FACHKRÄFTESICHERUNG HAT DER  
BUNDESTAG 2024 DAS GESETZ VERABSCHIEDET. DOCH WAS  
GENAU ÄNDERT SICH NUN FÜR DIE BETRIEBE?

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** IHK zu Lübeck  
**Redaktion:** Benjamin Tietjen, Dr. Can Özren  
 Zentral- und Schlussredaktion: Benjamin Tietjen (V. i. S. d. P.)  
**Anschrift der Redaktion:**  
 IHK zu Lübeck:  
 Redaktion Benjamin Tietjen (V. i. S. d. P.)  
 Fackenburg Allee 2, 23554 Lübeck  
 Telefon: (0451) 6006-166  
 Telefax: (0451) 6006-4166  
 E-Mail: benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de  
 Redaktionsassistentz: Annemarie Putensen  
 Telefon: (0451) 6006-162  
 Telefax: (0451) 6006-4162  
 E-Mail: annemarie.putensen@luebeck.ihk.de  
**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG  
 phG: Hansisches Verlagskontor GmbH  
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkörter  
 Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck  
 Telefon: (0451) 7031-01  
 E-Mail: mueller.bastian@mediamagneten.de  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
 Bastian Müller (V. i. S. d. P.)  
**Anzeigenvertretung:**  
 Susanne Prehn Verlagsservice  
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck  
 Telefon: (0451) 30 50 97 33  
 E-Mail: susanne.prehn@prehn-media.de  
 Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen  
 außerhalb der Verantwortung der Redaktion.  
 Verantwortlich ist der Verlag  
 Schmidt- Römhild.  
**Layout:**  
 Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz  
 E-Mail: schulz.marc@mediamagneten.de

Wirtschaft – Das IHK-Magazin im  
 Hansebelt ist das Mitteilungsblatt bzw. die  
 Zeitschrift der IHK zu Lübeck.  
 Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im  
 Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-  
 pflicht als Mitglied der IHK.  
 Im freien Verkauf: Einzelheft € 4,00  
 Jahresabonnement € 20,00  
 (jeweils zzgl. Versandkosten)  
 Abonnements laufen 12 Monate und sind  
 mit einer Frist von vier Wochen vor Lauf-  
 zeitende kündbar. Nach Ablauf der an-  
 fänglichen Vertragslaufzeit erfolgt eine  
 unbefristete Verlängerung des Abonne-  
 ments, das dann jederzeit mit einer Frist  
 von 4 Wochen gekündigt werden kann.  
 Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirk-  
 samkeit der Textform (Post, Fax, E-Mail).  
 Erscheinungsweise: Februar/März, April/  
 Mai, Juni/Juli, August/September, Oktober/  
 November und Dezember/Januar  
 Mit Namen oder Initialen gezeichnete  
 Beiträge geben nicht unbedingt die  
 Meinung der IHK wieder.  
 Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK  
 gestattet.  
 Keine Gewähr für unverlangt eingesandte  
 Manuskripte und Fotos.  
 © 2025 ISSN 2942-7258



### TÜV NORD Akademie

- Durch Virtual Reality (VR) in interaktive und immersive Lernerlebnisse eintauchen
- VR-Trainings auch ohne VR-Brille im Webbrowser erleben
- Theoretisches Wissen, soziale Fähigkeiten praktisch erfahren und verinnerlichen

Lassen Sie sich zu unseren  
 VR- und AR-Trainings beraten.  
 Olaf Elmanowicz  
 oelmanowicz@tuev-nord.de  
 T. +49 160 888 5379



Mehr Infos und Videos:  
[tuev-nord.de/vr-training](https://tuev-nord.de/vr-training)

# NEUES IM NORDEN



Das Reichstagsgebäude in Berlin: Die IHK Schleswig-Holstein richtet konkrete Forderungen an die neue Bundesregierung.

**IHK fordert schnelle Regierungsbildung**

## Fünf Power-Punkte für Wachstum

Deutschland hat gewählt – jetzt müssen die politischen Parteien zügig eine stabile Bundesregierung bilden. Die Wirtschaft kann sich keine wochenlangen Machtspiele und Unsicherheiten leisten. „Unsere Unternehmen brauchen Klarheit, wer das Land in den kommenden Jahren führen wird. Eine monatelange Hängepartie lähmt Investitionen und Innovationen“, sagt Hagen Goldbeck, Präsident der IHK Schleswig-Holstein. Goldbeck verweist auf die fünf Power-Punkte der Deutschen Industrie- und Handelskammer, um die dringend benötigten Impulse schnellstmöglich zu setzen.

- **Tempo – Deutschland muss schneller werden**

Deutschland hat großen Nachholbedarf bei Investitionen in die Infrastruktur. Schleppende Genehmigungsverfahren und langsame Digitalisierung behindern wichtige Projekte.

- **Wirtschaft braucht Energie – bezahlbar und sicher**

Hohe Energiekosten belasten die Wirtschaft massiv. Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung ist ent-

scheidend für Planungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit.

- **Weniger Bürokratie, mehr Freiraum**

Überbordende Vorschriften und Meldepflichten binden Ressourcen, die in die Wertschöpfung fließen sollten.

- **Fachkräftemangel bekämpfen – Arbeitsanreize verbessern**

Der akute Fachkräftemangel betrifft nahezu alle Branchen und hemmt Innovationen sowie Wachstumsimpulse.

- **Steuerliche Entlastungen und Investitionsanreize schaffen**

Hohe Steuerbelastungen bremsen Investitionen und schwächen die Innovationskraft. ■

Mehr unter:  
[www.bit.ly/dihk-power-punkte](http://www.bit.ly/dihk-power-punkte)



Save the Date

# IT4B Digital Summit 2025

Am 2. Juli startet der IT4B Digital Summit in der Lübecker Kulturwerft Gollan in die nächste Runde. Getreu des Claims TALK • MEET • MAKE dreht sich dann alles um Austausch und Vernetzung zu digitalen Themen.

TALK to Others: Austausch zu den neuesten Trends aus den Bereichen Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Marketing und Cybersicherheit. MEET Experts: Inspiration von 50 Speakern und Ausstellern. MAKE Decisions: Best Practices und Insights in Panels, Pitches, Expert Talks und Deep Dive Sessions.

## IT4B Digital Summit 2025

 Mi., 02.07.2025  
 Kulturwerft Gollan, Lübeck



Rückblick auf den IT4B Digital Summit 2024. Auch in diesem Jahr öffnet die Kongressmesse in der Kulturwerft Gollan ihre Türen.

Mit dabei sind in diesem Jahr der Techtrendforscher und Autor Mario Herger, Patrick Weinhold, Leiter der Social-Media-Redaktion bei der Tagesschau, die IT-Sicherheitsexpertin Alexandra Mikityuk, Staatssekretärin Julia Carstens und viele mehr.

Nähere Informationen zum Programm und zu den Ausstellern gibt es auf [www.summit.it4b.info](http://www.summit.it4b.info). Besuchertickets können zum Preis von 19 Euro (bis zum 17. April 2025, anschließend 39 Euro) erworben werden. Aussteller können den IT4B Digital Summit aktiv mitgestalten – Infos gibt es unter [www.makebusiness.it4b.info](http://www.makebusiness.it4b.info).

Infos und Anmeldung: [www.tickets.it4b.info](http://www.tickets.it4b.info)



## Neue ZIM-Richtlinie im Überblick

### OPTIMIERTE FÖRDERUNG FÜR KMU

 Mi., 09.04.2025, 10 bis 10.30 Uhr  
 Webinar

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist mit mehreren Tausend Technologieentwicklungsprojekten pro Jahr eines der größten Programme der Bundesregierung zur Förderung des innovativen Mittelstandes. Die neue ZIM-Richtlinie ersetzt seit Januar 2025 die Ende 2024 ausgelaufene Förderrichtlinie. Das Webinar informiert darüber, wie sich durch die Neufassung der ZIM-Richtlinie weitere Verbesserungen für den innovativen Mittelstand ergeben.



Infos und Anmeldung:  
[www.bit.ly/zim2025](http://www.bit.ly/zim2025)



## Konferenz für Energiewende

### INDUSTRY MEETS RENEWABLES

 Mi., 04.06.2025  
 Holstenhallen Congress Center, Neumünster

Am 4. Juni öffnet das Holstenhallen Congress Center in Neumünster wieder seine Türen für führende Köpfe aus Wirtschaft, Industrie, Politik und der Erneuerbare-Energien-Wirtschaft. Die Industry meets Renewables ist eine zentrale Plattform für erfolgreiche Energiewendeprojekte in Unternehmen und Betrieben und bietet zahlreiche Vorträge, praxisnahe Einblicke sowie wegweisende Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung.

Infos und Anmeldung:  
[www.bit.ly/imr2025](http://www.bit.ly/imr2025)



## NEUES KOMPAKT

### JETZT UM DIGITALISIERUNGS- PREIS BEWERBEN

Bereits zum achten Mal verleiht die Landesregierung in diesem Jahr den Digitalisierungspreis Schleswig-Holsteins für herausragende Projekte und Vorhaben im Bereich der Digitalisierung. Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Mit dem Preis sollen Engagement und Innovationsgeist gewürdigt werden. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 31. Mai 2025. Mehr unter: [www.bit.ly/digipreis-sh-25](http://www.bit.ly/digipreis-sh-25)

### DRITTER PLATZ BEI START-UP-GRÜNDUNGEN

Schleswig-Holstein erlebt einen Aufschwung in der Gründungslandschaft: Laut dem Next Generation Report 2024 von Start-up-Verband und startupdetector ist die Zahl der Start-up-Neugründungen in Schleswig-Holstein um 37 Prozent gestiegen. Mit insgesamt 74 neuen Start-ups – verglichen mit 54 im Vorjahr – belegt Schleswig-Holstein im bundesweiten Vergleich den dritten Platz beim prozentualen Anstieg der Start-up-Neugründungen und behauptet sich als einer der Top-Gründungsstandorte Deutschlands. Auch bundesweit zeigen die Zahlen einen deutlichen Aufschwung: Insgesamt wurden 2024 in Deutschland 2.766 Start-ups gegründet – ein Anstieg von elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit ist 2024 das bisher zweitstärkste Gründungsjahr nach dem Rekordjahr 2021.

### AUSBILDUNGS-ASS GESUCHT

Um die Auszeichnung Ausbildungs-Ass 2025 der Wirtschaftsunioren Deutschland (WJD) und der Handwerksunioren Deutschland können sich ab sofort und bis zum 30. Juni Unternehmen, Institutionen, Schulen und Initiativen bewerben, die mit außergewöhnlichen Ideen die Fachkräfte von morgen ausbilden. Der Wettbewerb in den drei Kategorien „Industrie, Handel und Dienstleistungen“, „Handwerk“ und „Ausbildungsinitiativen“ ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es unter [www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de).

## IHK-Vollversammlung

### Hagen Goldbeck bleibt Präses der IHK zu Lübeck

Auch in den kommenden drei Jahren wird Hagen Goldbeck als ehrenamtlicher Präses an der Spitze der IHK zu Lübeck stehen. Die Mitglieder der Vollversammlung wählten zudem sieben Vicepräsidenten ins Präsidium der IHK.

In ihrer Sitzung Ende Januar bestätigte die IHK-Vollversammlung den 59 Jahre alten Unternehmer sowie die sieben Vicepräsidenten. „Die Neuwahlen im Bund sind die Chance für nachhaltige Reformen und eine Neuausrichtung unserer Wirtschaftspolitik“, sagte Goldbeck. „Für unser Land steht viel auf dem Spiel, nur ein konsequenter Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik hin zu mehr Marktwirtschaft kann Wachstum und Wohlstand auf Dauer sichern.“



Das wiedergewählte IHK-Präsidium: Lars-Hendrik Pirck, Annegret Möllerherm, Thomas Buhck, Präses Hagen Goldbeck, Alexandra von Oven-Batsch, Dr. Volker Bechtloff, Jochen Brügggen und Ulf Pielke mit Hauptgeschäftsführer Lars Schöning (von links)

Alle sechs Jahre wählen die rund 65.000 Mitglieder der IHK zu Lübeck die Vollversammlung. Diese ist das höchste ehrenamtliche Gremium der IHK. Sie bestimmt im Abstand von drei Jahren aus ihrer Mitte die oder den Präses und bis zu sieben Vicepräsidenten. In ihrem Amt bestätigt wurden Dr. Volker Bechtloff (Minimax GmbH, Bad Oldesloe), Jochen Brügggen (H. & J. Brügggen KG, Lübeck), Thomas Buhck (Buhck GmbH & Co. KG, Wiershop), Annegret Möllerherm (Möllerherm Immobilien GmbH & Co. KG, Scharbeutz), Alexandra von Oven-Batsch (Grand Hotel Seeschlösschen GmbH & Co. KG, Timmendorfer Strand), Ulf Pielke (AHU Autocrew, Hensstedt-Ulzburg) und Lars-Hendrik Pirck (CAICON GmbH, Ahrensburg). „Das eindeutige Votum der Vollversammlung ist ein klarer Auftrag für uns, unseren Kurs fortzusetzen und im konstruktiven Dialog mit der Politik in Land, Bund und Europa die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu stärken“, so Goldbeck. ■

## KÖPFE DER WIRTSCHAFT



**Philip Müller** ist in die Geschäftsführung der JOB GmbH in Ahrensburg aufgenommen worden. Das Unternehmen ist Weltmarktführer in der Forschung und Produktion von thermisch auslösenden Glasampullen für die Sprinklerindustrie. Zuvor studierte Müller Volkswirtschaft und sammelte Erfahrungen in einer Unternehmensberatung.



Zum 1. Mai wird **Heiko Westphal** neues Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg und ergänzt damit den Vorstand um Dr. Stefan Kram und Udo Schlünsen. Westphal hatte bereits diverse Führungspositionen in der Sparkassenwelt im Firmenkundengeschäft inne, etwa als Leiter eines Firmen- und Großkundencenters.



Finanzministerin Silke Schneider hat **Susanne Kirchmann** als neue Geschäftsführerin der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AÖR begrüßt. Kirchmann startete bereits Anfang 2025 als Geschäftsführerin und folgt auf Frank Eisoldt. Zuletzt war sie Geschäftsführerin bei der Immobilien Bremen AÖR.

## GESAGT

POLITISCHE MACHTKÄMPFE UND EINE INSTABILE REGIERUNG SIND GIFT FÜR DIE WIRTSCHAFT.

HAGEN GOLDBECK, PRÄSIDENT DER IHK SCHLESWIG-HOLSTEIN

“

## GEZÄHLT

178,6

MILLIARDEN EURO BETRUG DER SCHADEN DURCH CYBERCRIME LAUT EINER BITKOM-STUDIE FÜR DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT.

## FIRMENTICKER

+++

Mit einer leichten Steigerung der Bilanzsumme auf nunmehr 4,13 Milliarden Euro konnte die **Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg** das Geschäftsjahr 2024 zufriedenstellend abschließen und zeigt sich für 2025 optimistisch. Das Jahr 2024 sei insgesamt geprägt gewesen von einem verhaltenen Konsum der Menschen und einer Investitionszurückhaltung der Unternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit.

**Woolworth** setzt seinen Expansionskurs fort und erreicht einen weiteren Meilenstein: Im Februar eröffnete das Unternehmen seinen 800. Store in Europa. Die neue Filiale mit rund 800 Quadratmetern Verkaufsfläche öffnete im Einkaufszent-

rum LUV Shopping in Lübeck ihre Türen. Woolworth wolle mit der Neueröffnung seine Rolle als wichtiger Arbeitgeber und Frequenzmagnet für den Einzelhandel unterstreichen.

Die Krankenkassen erhöhen in diesem Jahr die finanzielle Unterstützung für acht **Krankenhäuser in Schleswig-Holstein**. Diese Maßnahme ist eine direkte Folge des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes, das am 1. Januar in Kraft getreten ist. Das Ziel ist, die medizinische Versorgung im ländlichen Raum trotz rückläufiger Patientenzahlen sicherzustellen. Insgesamt erhalten diese Kliniken zusätzlich 4,75 Millionen Euro. Die sogenannten

Sicherstellungszuschläge, die aus den Beiträgen der Versicherungsgemeinschaft finanziert werden, sind um 25 Prozent gestiegen.

Die **Investitionsbank Schleswig-Holstein** hat eine weitere Anleihe am Kapitalmarkt begeben. Die Benchmark-Anleihe hat eine Laufzeit von zehn Jahren und ein Volumen von 500 Millionen Euro. Als Förderbank kann die IB.SH ihre Refinanzierungskonditionen an Menschen, Unternehmen und Kommunen in Schleswig-Holstein weitergeben. Von der Ratingagentur Fitch wurde die IB.SH mit der Bestnote AAA bewertet. Das Investoreninteresse war mit rund 1,1 Milliarden Euro groß.

## Titelthema

# Wie digitale Vorreiter den Markt gestalten



Die Brüder Dr. Felix Kroschke und Philipp Kroschke (rechts) digitalisieren den Kfz-Zulassungsservice in Deutschland.

**Sie entwickeln Entertainmentsysteme** für Lufthansa und krepeln mit einem digitalen Kfz-Zulassungsservice den Markt um. Die MSM.digital Group GmbH und die Christoph Kroschke GmbH zeigen, was mit digitalem Vorsprung möglich ist: Sie begeistern mit smarten Ideen und erleichtern unseren Alltag.

## VON BENJAMIN TIETJEN

Wertvolle Lebenszeit sparen dank der Digitalisierung – die digitalen Services der Christoph Kroschke GmbH sind ein Bilderbuchbeispiel dafür, wie sich ehemals zeitraubende Behördengänge mit ein paar Klicks erledigen lassen. Das Ahrensburger Unternehmen digitalisiert den deutschen Kfz-Zulassungsmarkt und ist damit Marktführer in der Bundesrepublik. Rund eine Million Fahrzeuge hat Kroschke im Jahr 2024 digital zugelassen. An der Spitze des Unternehmens stehen in dritter Generation die Brüder Philipp Kroschke und Dr. Felix Kroschke. Die Jungunternehmer treiben neben der Internationalisierung auch die Digitalisierung des Familienunternehmens voran, das in den 1950er-Jahren aus der reinen Nummernschildprägung hervorgegangen ist, und haben ein analoges in ein digitales Geschäftsmodell transformiert.

### Digitale Zulassungsservice für Unternehmen

Mit dem digitalen Zulassungsservice trifft das Unternehmen bei mehreren Zielgruppen einen Nerv: So nehmen Autohäuser und Autovermietungen, aber auch Unternehmen mit Fuhrpark sowie Privatpersonen die Dienstleistungen der Ahrensburger in Anspruch. „Unsere Kunden können sich somit auf das konzentrieren, was sie am besten können: Autos kaufen, verkaufen und ihren Fuhrpark managen. Sie müssen nicht mehr Mitarbeiter dafür abstellen, in Zulassungsstellen stundenlang die nötigen Papiere einzeln zu beantragen“, sagt Dr. Felix Kroschke.

Gerade für Großkunden wie Autovermietungen, die auch mal 500 Fahrzeuge an einem Tag anmeldeten, sei das wichtig. Zum Großkundenservice gehören auch, wichtige Dokumente zu verwahren. So lagern im Sicherheitsbereich der Ahrensburger Firmenzentrale mehr als 1,7 Millionen Fahrzeugbriefe und 70.000 Autoschlüssel. Auch hier kommt Kroschke die Digitalisierung zugute, um solch hohe Stückzahlen zu verwalten. Hinter dem smarten Digitalservice stecken eigens dafür entwickelte Softwareanwendungen. So zum Beispiel das Autohaus-Zulassungssportal „ON“ und ein Webshop für Privatkunden, die ihr Auto in wenigen Minuten mithilfe der Authentifizierung durch sogenannte Vertrauensdiensteanbieter digital zulassen können. Dafür ist Kroschke an die Zulassungsstellen in Deutschland angebunden.

### Komplexität durch Digitalisierung abbauen

„Das deutsche Zulassungswesen ist prädestiniert für uns, da es sehr komplex ist. Es existieren rund 700 Zulassungsstellen, jede hat eine eigene Dokumenten- und Formularwirtschaft. Wir nehmen die Komplexität aus diesem System raus und überführen es immer mehr in einen voll automatisierten Prozess“, sagt Philipp Kroschke. Hinter den digitalen Anwendungen stecken ein anspruchsvolles Rechtmanagement und eine ebenso komplexe Digitalisierung von Dokumenten. „Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Vielmehr geht es darum, Nutzen zu stiften und Prozesse zu vereinfachen, damit wir und vor allem unsere Kunden effizienter arbeiten können“, so Kroschke weiter.



**Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Vielmehr geht es darum, Nutzen zu stiften und Prozesse zu vereinfachen.**

**PHILIPP KROSCHKE,  
CHRISTOPH KROSCHKE GMBH**

Im Jahr 2023 ist die Großkundenschnittstelle (GKS) beim Kraftfahrt-Bundesamt in Kraft getreten – ein weiterer wichtiger Schritt für die Ahrensburger Brüder. Die GKS wurde für Unternehmen entwickelt, die jährlich mehr als 500 Fahrzeugzulassungen, -ummeldungen oder -abmeldungen durchführen. Kroschke hat als Zulassungsdienstleister und Mitglied des Bundesprojekts Großkundenschnittstelle den Entwicklungsprozess aktiv begleitet und die Erkenntnisse daraus in die eigenen Systeme einfließen lassen.

Für die kommenden Jahre prognostizieren Philipp und Felix Kroschke den Ausbau des Gebrauchtwagenmarkts und die Ausweitung von Leasingangeboten. Daneben stellen sich die Ahrensburger vor allem auf den immer beliebter werdenden Direktvertrieb der Automarken ein. Dafür haben sie mit ihrem Digitalangebot „ready2drive“ bereits die Weichen gestellt.



Markus Oeller, Geschäftsführer der ISP Agency Holding GmbH, und Deputy Managing Director Lennart Scheel (rechts) entwickeln Mixed-Reality-Anwendungen für namhafte Kunden wie Lufthansa und Volkswagen.

### Entertainmentsystem für Lufthansa

Fast täglich tauscht sich Markus Oeller an seinem Schreibtisch in der Lübecker Altstadt mit internationalen Branchenriesen wie Meta, Lufthansa und Microsoft aus. Hinter einer unscheinbaren Bürofassade, in Sichtweite von Marienkirche und Buddenbrookhaus, liegt eine der erfolgreichsten Digital schmieden Deutschlands. Oeller ist Geschäftsführer der ISP Agency Holding GmbH, zu der mittlerweile 16 GmbHs an vielen Standorten gehören. So auch die in Lübeck sitzende MSM.digital Group GmbH, die Kunden aus aller Welt mit digitalen Clous und Entertainmentanwendungen versorgt. In den hellen Lübecker Büroräumen fallen die zahlreichen Mixed-Reality-Headsets als Erstes ins Auge – kein Zufall, denn MSM.digital entwickelt für viele Kunden ausgeklügelte Mixed-Reality(MR)-Anwendungen.

„Für Lufthansa bauen wir zurzeit das In-Flight-Entertainment. Passagiere können sich während des Flugs die MR-Brille aufsetzen und schon mal den Strand ihrer Urlaubsdestination erkunden, Filme schauen oder quasi live in erster Reihe bei einem NBA-Basketballspiel dabei sein“, so Oeller. Durch die Mixed Reality sehen die Fluggäste auch immer etwas von ihrer realen Umgebung, sodass Motion Sickness gar nicht erst auftritt, erklärt er.

Für Lufthansa hat Oellers Team zudem eine komplette Flugzeugkabine digital nachgebaut. So präsentiert die Airline ihre Kabinen auf Messen über die MR-Brillen, anstatt sie wie zuvor für einen sechsstelligen Betrag für einen Showroom nachzubauen. „Wir sind derzeit mit mehr als 20 Airlines im Gespräch, die ebenfalls Interesse an der Technologie haben“, berichtet er.

Die Idee, auf diese Weise Produkte vorab erlebbar zu machen, haben aktuell auch viele Autohersteller. „Wir haben bereits vor drei Jahren den CUPRA Born als digitalen Klon nachgebaut, so konnten potenzielle Käufer das Fahrzeug bereits vor Auslieferung in Autohäusern digital erleben. Zuletzt haben wir den aktuellen Volkswagen Tayron digital umgesetzt“, sagt Oeller.

Die Liste berühmter Kunden der Lübecker Digitalagentur ist lang, auch Amazon, Disney oder eben der Social-Media-Riese

Meta gehören dazu. Sie alle setzen auf das Know-how des gebürtigen Bayern, der 2009 sein erstes Digitalunternehmen in Lübeck gründete. Heute beschäftigt Oeller in ganz Europa rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Doch wie ist ihm dieser Erfolg gelungen? „Indem wir immer einen Schritt voraus sind und uns überlegen, was wir mit künstlicher Intelligenz und Digitalisierung besser machen können. Wir arbeiten zielorientiert für unsere Kunden, nicht umsatzorientiert – auch das spielt eine Rolle“, erklärt er.



Bereits im Flugzeug die Freiheitsstatue in New York erkunden: So beispielsweise erleben Lufthansa-Passagiere die Mixed-Reality-Software der Lübecker Firma MSM.digital.

### Albert Einstein per KI auf der Bühne

Außerdem habe sich das Unternehmen zu einem Generalisten entwickelt, der viele Kanäle bedienen könne. Auch die Anfänge lagen bereits im Erlebnismarketing, wenn auch konzentriert auf den stationären Einzelhandel. Und auch heute entwickelt MSM.digital Produkte für die Innenstädte. „Wir haben etwa für das neu eröffnete MediaMarkt Tech Village Hamburg in der Mönckebergstraße Erlebnismöbel für große Elektromarken gebaut“, erzählt Deputy Managing Director Lennart Scheel. Auch das jüngste Projekt der Digitalagentur ist aufsehenerregend: Für das CloudFest im Europa-Park Rust entwickelten die Lübecker Experten einen KI-Avatar von Albert Einstein, der auf der Bühne dem Publikum Rede und Antwort stand. ■

Autor: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Lübeck, benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de

Fotos: MSM.digital, IHK/Tietjen

Das sagen unsere Kunden:



## Unterstützen Sie Ihren Nachwuchs auf dem Weg zum Erfolg!

- ✓ Nachhaltige Entwicklung für Azubis & Nachwuchskräfte
- ✓ Individuelle & praxisnahe Trainings mit echtem Mehrwert
- ✓ Ein zertifiziertes Programm, das Ihre Personalstrategie stärkt

**Wer seinen Nachwuchs heute entwickelt, sichert sich die Fachkräfte von morgen!**

**Jetzt Termin sichern & Nachwuchskräfte erfolgreich entwickeln!**

QR-Code scannen und Termin vereinbaren:



**Besuchen Sie unsere Webseite:** [www.junge-wilde.de](http://www.junge-wilde.de)

## INTERVIEW

# Sparringspartner für den digitalen Wandel

Mit **kostenlosen Angeboten** unterstützt der EDIH.SH Unternehmen beim digitalen Wandel. Im Interview berichten die EDIH.SH-Leiterin Regine Schlicht und der Unternehmer Jonathan Ebken von zwei erfolgreich umgesetzten Praxisprojekten und davon, wie Betriebe profitieren können.

*Was ist der EDIH.SH und was bietet er Unternehmen?*

Regine Schlicht: Der EDIH.SH ist Teil des Netzwerks European Digital Innovation Hubs. Wir unterstützen Unternehmen und Verwaltungen bei der digitalen Transformation. Dabei werden wir zur Hälfte von der EU, zur anderen Hälfte vom Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein gefördert. Aufgrund dieser Förderstruktur ist unser Service für Unternehmen und Verwaltungen kostenlos. Unser Konsortium besteht aus den Hochschulen in Kiel und Lübeck sowie der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Konkret bringen wir digitale Impulse in die Betriebe, bieten Qualifizierungsmaßnahmen an und realisieren gemeinsam Projekte. Dabei gehen unsere Expertinnen und Experten direkt in die Unternehmen und ermitteln die Bedarfe und Potenziale vor Ort. Das ist eine Win-win-Situation: Einerseits können wir den Unternehmen helfen, andererseits fließt das Wissen um die Bedarfe der Wirtschaft direkt in die Hochschulen und die Lehre.

*Warum tun sich immer noch viele Betriebe bei der Digitalisierung schwer?*

Schlicht: Häufig sagen Unternehmen, dass sie wegen des Tagesgeschäfts keine Zeit haben. Gleichzeitig erkennen aber viele, dass sie mit der Automatisierung Zeit sparen können, aber scheuen den anfänglichen Zeiteinsatz. Einige assoziieren Hochschulen auch immer noch mit dem Elfenbeinturm. Auch deswegen arbeiten wir viel mit der IHK und anderen Kammern sowie Wirtschaftsförderungen zusammen – der Praxisbezug steht bei uns immer im Vordergrund.



**Der Praxisbezug steht bei uns immer im Vordergrund.**

REGINE SCHLICHT, EDIH.SH

*Herr Ebken, die Meifort GmbH & Co. KG hat mit dem EDIH.SH gleich zwei Projekte umgesetzt. Worum ging es dabei?*

Jonathan Ebken: Wir sind ein klassischer Mittelstandsbetrieb mit Fokus auf dem Vertrieb von Landtechnik und den dazugehörigen Servicekomponenten. Vor drei Jahren haben wir Elektrofahrzeuge in unsere Fahrzeugflotte aufgenommen und die dazugehörige Ladeinfrastruktur an unseren fünf Standorten aufgebaut. Allerdings war die Erfassung der exakten Ladekosten ein Problem: Durch verschiedene Datenquellen und unhandliche Dateiformate konnten wir den jeweiligen Fahrzeugen die exakten Kosten nur schwer zuzuordnen. Das war ein erheblicher Personalaufwand für eine komplexe Aufgabe mit hoher Fehleranfälligkeit. Daher waren wir auf der Suche nach einer praxisnahen Lösung. Der EDIH.SH hat uns dann bei der Einführung eines Softwareroboters beziehungsweise eines Robotic Process Automation Bots (RPA) unterstützt.

Der Bot kann die Datenquellen und Formate zusammenführen und automatisch verarbeiten. So konnten wir den Personaleinsatz einsparen und mussten uns nicht selbst in die RPA-Technologie einarbeiten. Das hat uns sehr geholfen, auch weil die Zusammenarbeit mit dem EDIH.SH sehr unkompliziert und niedrigschwellig war.

*Worum ging es bei dem zweiten Projekt?*

Ebken: Wir setzen uns stark mit der digitalen Transformation auseinander und investieren in viele verschiedene Projekte. Dabei darf das Thema Cybersecurity nicht zu kurz kommen. Im Fokus steht dabei besonders das Sensibilisieren des Personals für Cyberattacken.

Jonathan Ebken (links) von der Meifort GmbH & Co. KG vor seinem E-Dienstwagen. Die Digitalexperten Dennis Krause (Mitte) und Tim Gellersen vom EDIH.SH haben mit Meifort zwei Digitalprojekte erfolgreich umgesetzt.



Daher haben wir mit dem EDIH.SH eine Phishing-Attacke simuliert und eine gefakte E-Mail an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesendet. In der Mail haben wir vorgetäuscht, dass ein Lieferant ein neues Passwort fürs Onlineportal verlangt – natürlich mit der Aufforderung, einen Link zu öffnen. Kurze Zeit später kamen die ersten Mitarbeiter mit skeptischen Gesichtern in mein Büro. Tatsächlich haben nur sehr wenige unserer Mitarbeiter auf diesen Link geklickt. Das hat uns natürlich positiv überrascht.

#### Warum sind Sensibilisierungsmaßnahmen so wichtig?

Schlicht: Neben einer guten IT-Sicherheitsstruktur sind regelmäßige Awareness-Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter elementar. Gerade Phishing-Angriffe sind häufig Einfallstore in die IT-Struktur von Unternehmen. Bei einem ähnlichen Test in einem anderen Unternehmen haben 75 Prozent der Belegschaft den vermeintlich schadhafte Link geöffnet. Dort haben wir im Nachgang eine Schulung zu IT-Gefahren durchgeführt. Die Sensibilisierung der Mitarbeiter bleibt ein wichtiges Instrument der Cybersicherheit – zumal es ständig neue Arten von Cyberattacken gibt. Auch hier können wir schnell und unkompliziert Erfolgserlebnisse vermitteln. ■

Interview: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Lübeck, benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de

## DIGITALANGEBOTE FÜR BETRIEBE

### PROZESSE AUTOMATISIEREN

Im Fokus stehen das Analysieren bestehender Abläufe, das Identifizieren von Optimierungspotenzialen und das Aufzeigen sowie Umsetzen von Möglichkeiten der Automatisierung. [www.edih-sh.de/prozessautomatisierung.html](http://www.edih-sh.de/prozessautomatisierung.html)

### PHISHING-SIMULATION UND AWARENESS

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt für Cyberbedrohungen sensibilisieren: Gezielte Phishing-Simulationen und Awareness-Trainings helfen Unternehmen, Sicherheitslücken zu identifizieren und das Bewusstsein für IT-Sicherheit zu stärken. [www.edih-sh.de/it-sicherheit.html](http://www.edih-sh.de/it-sicherheit.html)

### TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPROJEKTE

Individuelle Unterstützung bei Technologieprojekten – von Sensorik bis hin zu künstlicher Intelligenz. Ob erste Ideen, Machbarkeitsstudien oder eine prototypische Umsetzung: Der EDIH.SH hilft Unternehmen, technologische Herausforderungen lösungsorientiert anzugehen. [www.edih-sh.de/themen.html](http://www.edih-sh.de/themen.html)



Kim Andersen unterstützt Kunden mit ihrem Sorglos Büro in Lübeck in den Bereichen Buchhaltung und Vermögensberatung.

# Weit mehr als Buchhaltung

**Digitale Finanzprozesse** verwandeln Papierberge in Datenmengen, sorgen für mehr Effizienz und Sicherheit – und bieten viel Potenzial für den Mittelstand. Die *Wirtschaft* hat mit drei Dienstleistern über Trends in der Branche gesprochen.

„Die Digitalisierung im Finanzwesen geht über reine Effizienzsteigerung hinaus – sie verändert grundlegend, wie Finanzteams arbeiten. Anstatt sich in manuellen Prozessen zu verlieren, können sie sich auf strategische Aufgaben konzentrieren. Die Automatisierung von Workflows wie Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, Abstimmungen und Betrugserkennung reduziert Fehler, beschleunigt

Transaktionen und verbessert die Transparenz des Cashflows“, erklärt Axel Rebien, CEO von Serrala. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Norderstedt optimiert ganzheitlich Finanzprozesse durch intelligente Automatisierung. Es liefert Echtzeitdaten, um die Entscheidungsfindung im Finanzbereich zu verbessern und die Effizienz des betrieblichen Umlaufvermögens zu steigern.

## **Digitalisierung hilft gegen Fachkräftemangel**

Die Digitalisierung bietet Unternehmen aber auch in anderen Punkten Vorteile. Sie kann dabei unterstützen, dem Fachkräftemangel im Bereich Buchhaltung und Finanzen entgegenzuwirken. Ralf Graap, technischer Geschäftsführer der Scopevisio FibuNet GmbH in Kaltenkirchen, Anbieter einer Software für Finanzbuchhaltung,

Rechnungswesen und Controlling im Mittelstand, beschreibt die Situation folgendermaßen: „Es gibt immer weniger Menschen, die Buchhaltung machen, und es werden immer weniger, die einander vertreten können. Deswegen nehmen wir überall Prozesse auf und versuchen, sie so weit wie möglich zu automatisieren.“ Das ermöglicht Mitarbeitern, die Prozesse zu beobachten und zu kontrollieren, anstatt sie operativ durchzuführen.

„Arbeiten am System statt im System“ nennt Graap das. Ein klassisches Beispiel, wie die Digitalisierung Finanzprozesse verändert hat, ist laut Ralf Graap der Rechnungseingang. Sobald eine Rechnung eingeht, wird sie automatisch digital erfasst. Sie ist einsehbar, kann verfolgt und einfach von mehreren Personen in der Abteilung bearbeitet werden. Unternehmen verlieren keine Zeit mehr mit dem Einscannen und manuellen Ablegen von Rechnungen. Die seit 2025 bestehende E-Rechnungspflicht wird diese Transformation schnell intensivieren.

### Regulatorische Anforderungen im Blick

Rasante Veränderungen treten in Deutschland und der EU auch in Bezug auf regulatorische Anforderungen und Sicherheitsvorschriften auf. Diese stellen Unternehmen vor Herausforderungen. Digitale Finanzprozesse können den Firmen dabei helfen, effi-



Axel Rebien, CEO von Serrala



Ralf Graap, Geschäftsführer der Scopevisio FibuNet GmbH

zienter, sicherer und regulatorisch konform zu agieren. Dienstleister wie Serrala oder Scopevisio FibuNet haben die Regulatorik stets im Blick, passen Standardisierungen an und halten so das Risiko von Strafen gering.

In Zukunft werden sich all die Prozesse noch weiter verändern. Hierbei

spielen Trends wie der Einsatz von künstlicher Intelligenz eine entscheidende Rolle. Sie werde Finanzprozesse beschleunigen, manuelle Aufgaben reduzieren und die Entscheidungsfindung durch Echtzeitdaten verbessern, meint Axel Rebien. Auch die Nutzung der Cloud spielt seiner Ansicht nach eine größere Rolle. „Immer mehr Unternehmen verlagern ihre Finanzprozesse in die Cloud, um Skalierbarkeit, Sicherheit und Zugänglichkeit zu verbessern.“

### Vorteil für Soloselbstständige

Doch die Digitalisierung kann nicht nur Effizienz, Sicherheit und Schnelligkeit steigern. Sie wirkt sich nach Meinung von Kim Andersen auch noch ganz anders aus. Die Lübeckerin unterstützt seit 2020 mit ihrem Sorglos Büro Kunden, vorwiegend Soloselbstständige, im Bereich Buchhaltung und Vermögensberatung. Sie sieht noch einen weiteren wichtigen Aspekt, den Digitalisierung mit sich bringt: „Man hat die Möglichkeit, sich die Leute zu suchen, mit denen man arbeiten möchte. Dabei spielt es keine Rolle, wo Kunden beziehungsweise Dienstleister sitzen. Digitale Tools machen eine Zusammenarbeit auch über große Distanzen hinweg möglich. Alles ist so weniger kompliziert.“ ■

Autorin: Jennifer Fizia, freie Journalistin, [redaktion@luebeck.ihk.de](mailto:redaktion@luebeck.ihk.de)

**WIR MACHEN IHRE  
DIGITALISIERUNG EINFACH.**

Schnell. Zuverlässig. Kompetent.



E-Rechnung  
ZUGPFerD



Bürokratie-entlastungsgesetz  
Compliance

**Ohne Digitalisierung - keine Chance!  
Starten Sie mit uns in Ihre digitale Zukunft.**





[www.idnds.de](http://www.idnds.de)  
Segeberger Str. 9-13a | 23863 Kayhude  
040 645 0400 | [main@idnds.de](mailto:main@idnds.de)

# Smarte Bildsoftware dank künstlicher Intelligenz

**Die Lübecker KI-Schmiede** Pattern Recognition Company (PRC) hat eine Bildverwaltungssoftware erschaffen, die das Recherchieren in großen Datenbeständen erleichtert. Die besten Fotos werden durch KI automatisch herausgefiltert. Wie das geht, berichtet der Geschäftsführer Professor Dr. Thomas Martinetz im Interview.



Die Gründer und Geschäftsführer der Pattern Recognition Company: Dr. Erhardt Barth und Professor Dr. Thomas Martinetz (rechts)

## Was kann Ihre Fotomanagement-Software?

Seit 1999 forschen wir am Institut für Neuro- und Bioinformatik der Universität zu Lübeck an neuronalen Netzen und maschinellem Lernen zur Erkennung von Bildinhalten. Dieses KI-Know-how fließt nun in unsere neueste Version Excire Foto 2025, die riesige digitale Bildmengen analysieren und automatisch verschlagworten kann. Außerdem erkennt sie gleiche Objekte beziehungsweise Gesichter und findet mithilfe der Freitextsuche selbst Stimmungen sowie Szenen und Motive wie „Entspannen am Strand“. Dabei können unästhetische, unscharfe Medien oder Personen mit geschlossenen Augen aussortiert werden.

## Warum stellen Sie Ihre Software nicht in die Cloud?

Vielen unserer Kunden, zu denen auch eine Forensik zur Untersuchung krimineller Handlungen zählt, ist Datenschutz sehr wichtig. Sie wollen ein geschlossenes System, in dem sie ihr Bildmaterial extrem sicher und geschützt abspeichern können.

## Wer sind Ihre Kunden?

Als wir 2016 die erste Version auf den Markt brachten, waren es vor allem Hobbyfotografen. Heute reicht das Spektrum von Reiseveranstaltern, Energieversorgern, Kommunen und Unternehmen bis hin zu Pflegeheimen und

dem Yachtclub von Monaco. Daher haben wir auch eine Office-Version speziell für Firmen entwickelt. Unsere rund 100.000 Kunden kommen zu einer Hälfte aus Deutschland und zur anderen Hälfte aus dem Ausland, vor allem aus den USA.

*Deep Seek, das viel diskutierte KI-Produkt aus China, sorgt gerade für Aufsehen bei den US-amerikanischen Marktführern. Ist das nicht auch eine gute Nachricht für Softwarefirmen aus der EU, die bei dieser wichtigsten Zukunftstechnologie den Zug verpasst zu haben schienen?*

Die Botschaft lautet: Es gibt keinen Grund aufzugeben, mit guten Ideen und Algorithmen kannst du ebenfalls erfolgreich sein. Allerdings verfügt China im internationalen Vergleich über gigantische Datenmengen zum KI-Training und schert sich kaum um Datensicherheit. Sehr gut kam bei der KI-Community jedoch an, dass der Quelltext von Deep Seek öffentlich ist, man den Chinesen sozusagen unter die Motorhaube blicken kann.

*Warum hinkt Deutschland beim Thema KI hinterher?*

Deutsche Wissenschaftler müssen sich international nicht verstecken. Ein großes Handicap ist allerdings der Mangel an Risikokapital. Talente gehen dorthin, wo sie unter den besten Rahmenbedingungen forschen und entwickeln können. Ähnlich problematisch ist die Regelungswut: Der European KI Act verlangt zahlreiche neue Nachweise, die es vor allem kleinen Unternehmen schwer machen.

*Kritiker beklagen, dass der Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen schlecht funktioniert ...*

Da wird schon sehr viel gemacht: Es gibt mittlerweile mehr Transferprogramme als Grundlagenforschung. Auch wir waren 2005 eine Ausgründung und unsere Software-Grundversion 2016 ist aus einem Förderprojekt von Bund und Land entstanden. Aufgrund der engen Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und des medizinischen Schwerpunkts an unserer Uni entwickelt sich unsere Stadt gerade zu einem Zentrum für KI in der Medizin. ■

Interview: Dr. Jörn Arfs, freier Journalist,  
redaktion@luebeck.ihk.de

## RÜCKENWIND FÜR DIE DIGITALISIERUNG

### Meet the Experts:

#### Beratertage für IT und Digitalisierung

Der IHK-Arbeitskreis ITK & Digitalisierung der IHK zu Lübeck bietet Unternehmen einen kostenfreien Beratertag zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unternehmen an: [www.ihk.de/sh/mte](http://www.ihk.de/sh/mte)

#### EDIH.SH – European Digital Innovation Hub SH

Der EDIH.SH unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, Start-ups sowie Organisationen der öffentlichen Verwaltung mit kostenlosen Angeboten bei der nachhaltigen digitalen Transformation. Der Hub bietet Unternehmen an, die Möglichkeiten der Digitalisierung nachhaltig auszuschöpfen und die richtigen Ansatzpunkte für Digitalisierungsvorhaben zu bestimmen – von der Ideenfindung über die technologische Machbarkeit bis hin zur Finanzierungsberatung: [www.edih-sh.de](http://www.edih-sh.de)

#### Webinar-Mediathek

##### der IHK Schleswig-Holstein

In der IHK-Mediathek gibt es zahlreiche Aufzeichnungen von Webinaren zu Digitalisierung, IT-Sicherheit, Innovationen, Wissenstransfer sowie Marketing und Vertrieb. Ebenso finden sich dort nützliche Tools und Strategien für Krisenfälle sowie Tipps und Tricks zum Arbeiten im Homeoffice und in virtuellen Teams. Regelmäßig aktualisieren wir unser Angebot für Sie: [www.ihk.de/sh/webinare](http://www.ihk.de/sh/webinare)

#### WTSH-Innovationsberatung Digitalisierung

Die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) hilft, digitale Trends und Potenziale zu erkennen und diese zu nutzen. Die Innovationsberater helfen Unternehmen dabei, eine gute Idee zu einem marktfähigen Produkt zu entwickeln:

[www.wtsh.de/de/innovationsberatung](http://www.wtsh.de/de/innovationsberatung)

#### DiWiSH Clustermanagement

Das DiWiSH Clustermanagement sowie der DiWiSH e. V. engagieren sich für die Region Schleswig-Holstein. Dabei übernimmt das DiWiSH Clustermanagement federführend die Aufgabe, Unternehmen mit Vertretern von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Technologiezentren zu vernetzen: [www.diwish.de](http://www.diwish.de)

## INTERVIEW

# „Die Bedrohungslage wird besorgniserregend hoch sein“

**Immer wieder richten Cyberangriffe** immense Schäden in der deutschen Wirtschaft an. Wie die aktuelle Lage ist und wie sich Unternehmen schützen können, erklärt Manuel Bach, Referatsleiter Cybersicherheit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

*Aktuell erleben wir eine sehr angespannte globale Lage. Welche Auswirkungen hat das auf die Cybersicherheit in Deutschland?*

Im Berichtszeitraum zur Lage der IT-Sicherheit 2024 haben wir beobachtet, dass die geopolitische Lage etwa in den Konflikten zwischen Israel und der Hamas sowie im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine zu einem erhöhten Aufkommen von Desinformation, Hacktivismus, Spionage und Sabotage auf regionaler Ebene geführt hat. Die Auswirkungen auf Drittstaaten wie Deutschland waren spürbar, aber die eingesetzten Mittel konnten gut abgewehrt werden. Es kam nicht, wie befürchtet, zum Einsatz fortschrittlicher Cybersabotage-Mittel. Die Effekte von Cybersabotage wurden im Berichtszeitraum vor allem über Social Media begleitet und wirkungsvoller dargestellt, als es der Realität entsprach. Dieses Vorgehen verfolgte vor allem den Zweck, die Bevölkerung zu verunsichern und die Regierung inklusive der zugehörigen Behörden als schwach darzustellen. So steigt auch die Zahl der Desinformationskampagnen. Leider ist derzeit nicht davon auszugehen, dass im Bereich der Cyberangriffe mit einer Entspannung der Lage zu rechnen ist.

*Welche Cyberbedrohungen gibt es derzeit für Unternehmen?*

Das BSI sieht weiterhin Ransomware als größte Bedrohung für Unternehmen an. Diese Angriffe werden in der Regel mit krimineller Motivation durchgeführt. Die meisten Ransomwareangriffe sind technologisch nicht sehr ausgefeilt. Angriffe lassen

“

**Wir sehen Ransomware weiterhin als größte Bedrohung für Unternehmen an.**

**MANUEL BACH, BUNDESAMT FÜR SICHERHEIT IN DER INFORMATIONSTECHNIK**

sich im Rahmen einer kriminellen Schattenwirtschaft ohne großes Know-how durchführen. „Ransomware-as-a-Service“ ist mittlerweile ein Massengeschäft geworden. Da kleine und mittlere Unternehmen häufig zu wenig zur Absicherung ihrer IT-Systeme tun, sind sie durch solche Angriffe besonders bedroht.

Gerade Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten verfügen meist über wenig Zeit, Geld und gut geschultes Personal, um sich um dieses Thema zu kümmern. Und so werden dann oftmals selbst einfachste Schutzmaßnahmen nicht umgesetzt, obwohl sich durch diese bereits ein Großteil der Angriffe abwehren ließe.

Um solchen Unternehmen ein Angebot zu machen, hat das BSI mit einer Reihe von Partnern die DIN SPEC 27076 „IT-Sicherheitsberatung für kleine und Kleinstunternehmen“ und den darauf basierenden CyberRisikoCheck entwickelt. Das BSI empfiehlt jedem KMU, das bisher seinen Cyberschutz vernachlässigt hat, schnellstmöglich den CyberRisikoCheck durchzuführen und die Handlungsempfehlungen zeitnah umzusetzen. Bisher wurden durch uns bereits mehr als 850 IT-Experten in ganz Deutschland in der Durchführung des Checks geschult.

*Was sind die gängigen Attacken auf Unternehmen?*

Über Phishing-Angriffe wird etwa – häufig immer noch erfolgreich – versucht, sich Zugänge zu Unternehmensaccounts zu erschleichen. Dagegen helfen phishingresistente Authentifizierungsmethoden



Manuel Bach, BSI-Referatsleiter Cybersicherheit für kleine und mittlere Unternehmen

wie Passkeys. Auch das Ausnutzen von Schwachstellen in Softwareprodukten stellt einen gängigen Angriffsvektor dar. Oftmals werden dabei von den Angreifern Schwachstellen adressiert, die zwar vom Softwarehersteller längst geschlossen wurden, dessen Kunden allerdings die dafür bereitgestellten Updates nicht installiert hatten.

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich 78 neue Schwachstellen in Softwareprodukten pro Tag detektiert. Dies ist ein Anstieg um 14 Prozent. Das liegt auch daran, dass es immer mehr digitale Produkte gibt. Auch Social Engineering, DDoS-Angriffe, Brute-Force-Attacken auf Passwörter sowie CEO Frauds werden weiterhin verzeichnet.

*Wie viele deutsche Unternehmen wurden 2024 Opfer eines Cyberangriffs?*

Hierzu gibt es leider keine verlässlichen Zahlen. Dies ist einer der Grün-

de dafür, dass sich das BSI so sehr dafür einsetzt, zur Zentralstelle für Cybersicherheit zu werden – nicht nur für Vorfälle, die den Bund betreffen, sondern auch für solche in den Bundesländern. Ohne ein übergreifendes Cyberlagebild lässt sich die Bedrohungslage nur unzureichend erfassen. Und auf Bedrohungen unmittelbar zu reagieren, wird so ebenfalls merklich erschwert. Aber ganz grob: Die Zahlen der im Darknet geleakten Daten, welche deutschen Unternehmen beziehungsweise Personen zuordenbar sind, stiegen in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. In Summe schätzt der Digitalverband Bitkom den jährlichen Schaden allein durch Cybercrime auf 178,4 Milliarden Euro.

*Wie schätzen Sie die Cybersicherheitslage in den kommenden zwei Jahren ein?*

Wir gehen davon aus, dass sich die Schattenwirtschaft weiterhin profes-

sionalisiert. Die Digitalisierung schreitet weiter voran, die Abhängigkeit von IT wird in allen Bereichen weiter steigen. Und Ransomware bleibt die größte Bedrohung für Unternehmen in Deutschland. Die Bedrohungslage wird also besorgniserregend hoch sein.

Allerdings sehen wir auch gerade vonseiten des Gesetzgebers wirkungsvolle Maßnahmen, um die Resilienz im Cyberraum weiter zu erhöhen. So werden durch die NIS-2-Richtlinie mehr Unternehmen in die Pflicht genommen, Mindestanforderungen an Informationssicherheit umzusetzen.

Und der Cyber Resilience Act legt für alle vernetzten Produkte, die auf dem EU-Markt erhältlich sind, ein Mindestmaß an Cybersicherheit fest und definiert dazu konkrete Anforderungen.

*Welchen Rat geben Sie KMU mit auf den Weg?*

Nach wie vor gilt, dass bereits mit einfachen Maßnahmen eine große Zahl an potenziellen Bedrohungen abgewehrt werden kann. Hierfür empfehlen wir gerade KMU als Einstieg dringend die Durchführung eines CyberRisikoChecks. Außerdem hat das BSI eine ganze Reihe von auf KMU zugeschnittenen, kostenlosen Angeboten, die unter [www.bsi.bund.de/kmu](http://www.bsi.bund.de/kmu) übersichtlich zusammengefasst sind. Ein wirklicher „Renner“ ist unsere Broschüre „Cybersicherheit für KMU – Die Top 14 Fragen“. Sie richtet sich an Geschäftsführungen, setzt keinerlei IT-Wissen voraus und erklärt in angenehm zu lesenden Informationshäppchen, wie sich Unternehmen schützen können. ■

Interview: Benjamin Tietjen,  
IHK-Redaktion Lübeck,  
[benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de](mailto:benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de)

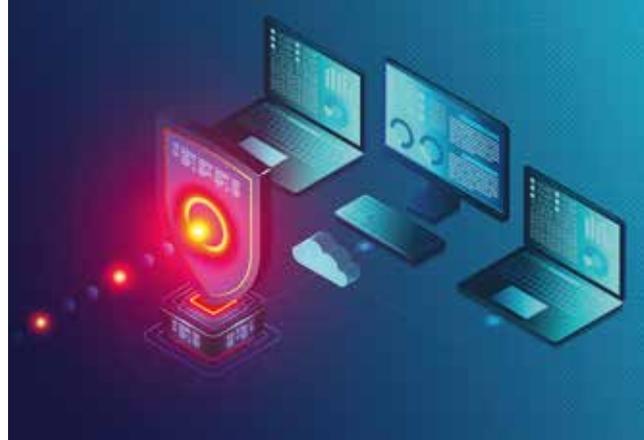
CyberRisikoCheck:  
[www.cyberrisikocheck.de](http://www.cyberrisikocheck.de)  
BSI-Angebote für Unternehmen:  
[www.bsi.bund.de/kmu](http://www.bsi.bund.de/kmu)

## Checkliste



### FÜNF TIPPS FÜR MEHR IT-SICHERHEIT

- ✓ **Mitarbeiter sensibilisieren**  
Ausdauer zahlt sich aus: Die wichtigste Maßnahme gegen Viren, Phishing und Datenpannen ist ein geschultes Team. Bieten Sie regelmäßig Schulungen an und halten Sie Hinweise und Leitfäden für Ihre Mitarbeiter leicht zugänglich.
- ✓ **Passwörter: Sind die auch sicher?**  
Fast alle digitalen Anwendungen sind passwortgeschützt. Aber nur komplexe und individuelle Passwörter bieten einen ausreichenden Schutz. Bei der stetig wachsenden Anzahl von Accounts und Anwendungen ist es gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten. Unterstützung bieten hier Passwortmanager. Aber auch bei einem noch so komplexen Kennwort kann es gern noch ein bisschen mehr sein. Mit einer Multi-Faktor-Authentifizierung erhöhen Sie Ihr Sicherheitslevel um ein Vielfaches.
- ✓ **Zugriffsrechte: Weniger ist mehr**  
Ebenso wichtig ist es, die Zugriffsrechte richtig zu verwalten. Hier sollte nach dem Least-Privilege-Prinzip verfahren werden. Jeder Nutzer sollte nur die Zugriffsrechte haben, die er für seine Arbeit wirklich benötigt. In der Realität sieht es häufig anders aus – mit dem Ergebnis, dass sich IT-Sicherheitsvorfälle schneller und umfassender ausbreiten.
- ✓ **Immer up to date bleiben**  
Update, Patch, Aktualisierung oder Bug x: viele Begriffe, ein Ziel. Nur durch die ständige Aktualisierung aller Anwendungen können Fehler beseitigt, Sicherheitslücken geschlossen und neue Funktionen hinzugefügt werden. Bei jährlich mehr als 20.000 identifizierten und beseitigten Schwachstellen sind aktuell gehaltene Systeme ein Must-have.
- ✓ **Notfallplan und Back-up**  
Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Daher sollte jedes Unternehmen für den Ernstfall gewappnet sein. Wichtig ist, dass bei einem IT-Sicherheitsvorfall schnell und richtig gehandelt wird. Ein Notfallplan mit geregelten Abläufen und Ad-hoc-Maßnahmen ist ebenso unerlässlich wie ein regelmäßiges Back-up. ■



## NIS-2-Richtlinie

# Was Unternehmen jetzt beachten müssen

Die NIS-2-Richtlinie soll die Cybersicherheit in Europa stärken. Konkret zielt sie darauf ab, Unternehmen, Personen, Lieferketten und die Infrastruktur vor Cybergefahren zu schützen und gültige Rahmenbedingungen zu schaffen. Ein Überblick.

Die im Dezember 2022 von der Europäischen Union veröffentlichte NIS-2-Richtlinie hätte von den Mitgliedstaaten bis zum 17. Oktober 2024 in nationales Recht umgesetzt werden sollen. Diese Frist wurde in Deutschland verpasst. Aktuell ist noch offen, wann das NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz (NIS2 UmsuCG) in Kraft tritt. Da die Auswirkungen auf betroffene Unternehmen jedoch sehr umfangreich sind, sollten diese frühzeitig prüfen, ob sie von der NIS-2-Richtlinie betroffen sind, und erste Schritte einleiten.

Die NIS-2-Richtlinie betrifft eine breite Palette von Unternehmen, darunter Betreiber kritischer Infrastrukturen, Anbieter digitaler Dienste, bestimmte Industrie-sektoren und Unternehmen im besonderen öffentlichen Interesse. Betroffene Unternehmen müssen zukünftig sicherstellen, dass sie Mindestsicherheitsanforderungen erfüllen und ein dreistufiges Meldesystem für Sicherheitsvorfälle einhalten.

Unternehmen, die weniger als 50 Beschäftigte haben und weniger als zehn Millionen Euro Jahresumsatz aufweisen, fallen in der Regel nicht unmittelbar unter die Richtlinie. Auswirkungen können sich für diese Unternehmen aber durch die Lieferkette ergeben. So sieht die NIS-2-Richtlinie vor, dass auch die Zulieferer und Dienstleister von direkt von der Richtlinie betroffenen Unternehmen strengere Sicherheitsmaßnahmen einführen müssen.

Unternehmen sollten prüfen, ob sie von der NIS-2-Richtlinie betroffen sind. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik bietet dafür eine Betroffenheitsprüfung an. red ■

NIS-2-Betroffenheitsprüfung: [www.bit.ly/nis2-pruefung](http://www.bit.ly/nis2-pruefung)

# Raus aus dem Hotel, rauf auf die **Ostsee**

## Tagungsfahrt nach Helsinki



Auf der Route **von Travemünde nach Helsinki**  
bieten unsere Schiffe Platz für 10–250 Personen,  
skandinavisches Flair und ein auf deine Bedürfnisse  
abgestimmtes All-Inclusive-Tagungspaket.

[www.finnlines.de/deck11](http://www.finnlines.de/deck11)

**Finnlines**  
a Grimaldi Group company

# INNOVATIVER HANSEBELT



Dr. Dennis Kundrat forscht zur roboterassistierten Chirurgie am Fraunhofer IMTE in Lübeck.

## Fraunhofer IMTE

# Robotersysteme für Chirurgie und Industrie

Roboter, die bei Operationen assistieren, sind heute keine Science-Fiction mehr. Die roboterassistierte Chirurgie (RAC) hilft bei vielen Eingriffen und ermöglicht eine größere Genauigkeit. Eine Institution, die sich mit diesem Thema auseinandersetzt, ist die Lübecker Fraunhofer-Einrichtung für Individualisierte und Zellbasierte Medizintechnik (IMTE).

Das Fraunhofer IMTE forscht mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) im Bereich Medizintechnik und hat dafür das Projekt „Lübeck Innovation Hub for Robotic Surgery“ – kurz LIROS – ins Leben gerufen und so ein Forschungszentrum für roboterassistier-

te Chirurgie geschaffen, das in Deutschland fast einzigartig ist.

Bei LIROS erforscht man in einem realitätsnahen OP-Umfeld neue Operationsmethoden, in denen Chirurgierobotersysteme eingesetzt werden, und die Frage, inwieweit künstliche Intelligenz diese noch optimieren könnte. Dafür kommt ein voll ausgestatteter OP-Saal zum Einsatz, der nicht nur über ein raumumfassendes Kamerasystem, sondern auch über einen Chirurgieroboter des Medizingeräteherstellers Medtronic verfügt, der speziell für minimalinvasive Eingriffe konzipiert ist. Operiert wird an anatomischen Patientenmodellen, aber auch an

Körperspendern. Dass dieser Roboter im Fraunhofer IMTE genutzt werden kann, hat die Einrichtung dem Klinischen Direktor der Chirurgie des UKSH, Professor Dr. Tobias Keck, zu verdanken, der an einem zweiten Gerät nebenan im UKSH operiert und medizinischer Leiter am Fraunhofer IMTE ist. Ein zweiter, größerer Operationssaal, in dem weitere Chirurgieroboter stehen, wird gerade ausgebaut.

„In den OPs können Mediziner etwa testen, wozu man die Roboter noch einsetzen kann. So machen wir gerade eine Versuchsreihe, ob der Medtronic-Roboter auch für bestimmte Becken-OPs nutzbar ist“, sagt Dr. Dennis Kundrat. Der Mechatronik-Ingenieur ist technischer Leiter von LIROS und Leiter des Geschäftsfelds Therapie am Fraunhofer IMTE.

„Wir stellen die gesamte Infrastruktur, damit Mediziner die robotischen Plattformen ausprobieren und neue klinische Workflows entwickeln können“, sagt Kundrat. Dabei sollen neue OP-Methoden entwickelt und evaluiert werden, die die Ärzte entlasten und mit denen Patienten schneller und komplikationsloser genesen können. Die Forschung am Einsatz der Roboter ist



**Wir gucken, was auch außerhalb der Medizintechnik interessant sein könnte.**

**DR. DENNIS KUNDRAT,  
FRAUNHOFER IMTE**

ein Standbein von LIROS. Daneben können auch Medizintechnik-Unternehmen in Kooperation mit LIROS die Anlagen nutzen und ihre Geräte und Entwicklungen in OP-Umgebung testen. Auch der Bereich der angewandten Forschung steht auf der Agenda. Dabei will man öffentliche Forschungsprojekte mit Partnern aus der Industrie vorantreiben. Dafür ist LIROS auf der Suche nach Partnern. „Wir gucken, was wir in der Forschung machen können, was auch außerhalb der Medizintechnik interessant sein könnte“, sagt Kundrat. ■

Autorin: Majka Gerke, freie Journalistin,  
redaktion@luebeck.ihk.de

# IHR KOMPETENTER PARTNER

IN GEESTHACHT UND UMGEBUNG



## Unsere Leistungen für Sie auf einen Blick:

- ✓ Verkauf von Jungen Sternen, Vorführ- & Jahreswagen
- ✓ Gebrauchtwagenzentrum Transporter
- ✓ Service-Werkstatt für Pkw, Lkw & Transporter
- ✓ Reparatur von Anhängern & Aufliegern
- ✓ Achsvermessung für alle Marken
- ✓ Mobilitätsservice



# Ein Ort, an dem Familien wachsen

Mit dem **Elternwerk in Lübeck** haben sich die Gründerinnen Nena Wowczak und Annika Ziock einen Traum erfüllt – und für Eltern und Kinder besondere Angebote geschaffen.



Annika Ziock und Nena Wowczak (rechts) haben das Elternwerk in Lübeck gegründet.

Mit geübten Handgriffen kontrolliert Nena Wowczak den Sitz einer Babytrage. Dank der Feinjustierung sitzt die Trage nun optimal am Oberkörper einer jungen Mutter, die in dem hellen Kursraum mit vielen weiteren frischgebackenen Eltern zusammengekommen ist. Fast täglich erspart Wowczak jungen Müttern und Vätern so lästige Rückenschmerzen.

Zusammen mit Annika Ziock gründete Nena Wowczak 2022 das Elternwerk in Lübeck. Damit haben die beiden Mütter und Gründerinnen einen Ort geschaffen, an dem sie mit ihren Kundinnen und Kunden wachsen wollen. Hier verbinden sie

sportliche Aktivitäten, Beratungen, Eltern-Kind-Kurse sowie Massagen und begleiten Familien von der Schwangerschaft bis zum Eintritt in die Kita.

Kennengelernt hatten sie sich in einer Familienbildungsstätte – und merkten schnell, dass sie ähnliche Ideen für ein eigenes Unternehmen hatten. Nena ist ausgebildete Doula (mentale Geburtsbegleiterin) sowie Stillberaterin, Trageberaterin und Masseurin; Annika hat Sport studiert und ist staatlich geprüfte Tanz- und Gymnastiklehrerin. Beide haben viele weitere Zusatzqualifikationen wie etwa zur Rückbildungsgymnastik absolviert. Eine gute Kombination also

für das Gründen eines eigenen, gemeinsamen Eltern-Kind-Zentrums.

Die Gründung sei dann schnell gegangen und das Angebot sei von Beginn an gut angenommen worden. „Die Eltern kamen gerade aus dem Lockdown und stürzten sich auf die Kurse“, so Ziock. Beliebte Angebote im Kursortiment seien Rückbildungskurse, Babyfit-Kurse und Krabbelgruppen. Auch Massagen für Mütter, Still- und Trageberatungen oder Workshops für den Beikost-Start seien gut gebucht.

Neben der klassischen Geburtsvorbereitung gibt es im Elternwerk auch Kurse mit einem besonderen Augenmerk – zum Beispiel „Mom-Dance – Tanzen mit Trage“.

Die beiden Gründerinnen probieren oft neue Angebote aus wie Hypnobirthing oder ein Papa-Café und legen Wert darauf, Angebot und Expertise zu erweitern. Befreundete freiberufliche Kolleginnen, aber auch feste Mitarbeiterinnen bringen dabei häufig frischen Wind in die Kurse. So bietet ein Feuerwehrmann zum Beispiel Erste-Hilfe-Kurse für Babys, eine Physiotherapeutin Beckenboden-Check-ups an.

Heute – rund drei Jahre nach der Gründung – achten Nena Wowczak und Annika Ziock trotz des großen Zulaufs auf eine familiäre und offene Atmosphäre in ihrem Elternwerk. In den nächsten Jahren wollen die beiden Unternehmerinnen einen zweiten Standort eröffnen. ■

Autoren: Fabian Tobias Kurth und Benjamin Tietjen



Qualitätskontrolle an der Corny-Produktionslinie

**Schwartauer Werke GmbH & Co. KG**

## Verjüngungskur für Corny-Produktion

Die Schwartauer Werke GmbH & Co. KG bauen mit einer neuen, hochmodernen Produktionsanlage die Müsliriegelherstellung unter der Marke Corny weiter aus. Die neue Anlage soll 2026 in Betrieb gehen und bietet die Möglichkeit, den Maschinenpark zu verjüngen.

Gleichzeitig erneuert das Unternehmen die Infrastruktur im Corny-Werk, dazu zählen die Wärme- und Druckluftversorgung, die Belüftungs- und Klimatisierungsanlagen sowie die Kernsanierung und Umgestaltung von Produktionsgebäuden.

„Mit der neuen Produktionslinie machen wir unsere Riegelherstellung zukunftsfähig und investieren in den Standort Bad Schwartau“, sagt Markus Kohrs-Lichte, Vorsitzender der Geschäftsführung. „Wir stärken somit unsere Kernkompetenz in der Produktion von Müsliriegeln und unsere Position als Marktführerin im Bereich Healthy Snacks. Gleichzeitig steigern wir die Produktionsmenge, erhöhen die Produktvariation und tragen so zu unseren ambitionierten Wachstumszielen bei.“ Zudem sparen die Implementierung der neuen Anlage und die Modernisierung der Infrastruktur des Werks langfristig Energie ein und verringern so den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in der Produktion.

Aktuell sind rund 400 Mitarbeiter im Corny-Werk an sechs Anlagen im 24/5-Schichtsystem beziehungsweise in einzelnen Bereichen auch im 24/7-Schichtbetrieb tätig. Durch die neue, rund 200 Meter lange Linie werden etwa 80 zusätzliche Arbeitsplätze für den gewerblichen Bereich geschaffen.

In den Bau der neuen Anlage investieren die Schwartauer Werke rund 25 Millionen Euro. In die Modernisierung der Infrastruktur fließt zusätzlich ein zweistelliger Millionenbetrag. *red ■*

Foto: Schwartauer Werke GmbH & Co. KG



# NOKI

K. Pannecke GmbH

**Mehrweg- und  
Messekisten**

**IPPC Standard/ISPM 15**

**Kisten und Paletten für  
Transport: See – Luft – Straße – Schiene**

**moderne CNC-Bearbeitungszentren**

**Fachverpacker in Arbeitnehmerüberlassung**

**Verpackungen + Kommissionierung**

**LBA zertifiziert als  
Reglementierter Beauftragter**

# PCS

Logistik GmbH

**Logistik**

**Verpackung**

**Anlagen + Maschinen**

**Bauteile + Schwergut**

**Lagerung in beheizten Hallen**

**Umschlag mittels 50t-Kränen**

# HKW

K. Pannecke GmbH

**Tischlerarbeiten**

**Reparaturen**

**Möbelfertigung**

**Innenausbau + Einbruchschutz**



**Norddeutsche Kistenfabrik**  
— K. Pannecke GmbH —

Südring 36 • 21465 Wentorf (bei Hamburg)

Tel.: 040 720 78 79 • Fax: 040 720 32 88

E-Mail: info@noki-gmbh.de

**WWW.NOKI-GMBH.DE**

# IHK ZU LÜBECK



## Wo drückt der Schuh?

Sagen Sie uns, wo bei Ihnen im Unternehmen der Schuh drückt und wie wir als IHK Sie unterstützen können. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen auf LinkedIn oder direkt per Mail:  
lars.schoening@news.ihk-sh.de

Lars Schöning,  
Hauptgeschäftsführer  
der IHK zu Lübeck

## Editorial

# Liebe Leserinnen und Leser,

der Souverän hat gewählt: Das Ergebnis der Bundestagswahl erlaubt eine Koalition aus CDU/CSU und SPD, die nun nach den Sondierungen von beiden Parteien angestrebt wird. Eine Regierungsbildung vor Ostern soll erfolgen.

Nachdem der alte Bundestag noch einmal bemüht wurde, um die Schuldenbremse zu lockern und dies dort mit breiter Mehrheit so beschlossen wurde, muss die neue Regierung schnell und entschlossen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmen in unserem Land verbessern. Deutschland muss wieder eine starke Volkswirtschaft werden und Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer brauchen Freiraum, um zu gestalten und positiv in die Zukunft zu blicken. Im Wahlkampf sahen wir eine nicht gekannte Schnellebigkeit der Themen: Nachdem endlich die

Wirtschaft in den Fokus gerückt war, folgte nach dem Thema Migration ein Schwenk zur Sicherheitspolitik und zu den damit verbundenen Herausforderungen für Deutschland und Europa. Ein Thema, das wir bereits bei unserem Neujahrsempfang im Januar prominent aufgerufen hatten.

Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine und die Rolle der USA unter Präsident Donald Trump müssen wir uns wohl der Herausforderung stellen, dass eine neue Sicherheitspolitik die notwendige Bedingung für eine mittelstandsfreundliche wirtschaftliche Entwicklung ist.

Klar ist aber auch: Immer neue Schulden allein lösen keine Probleme. Es braucht jetzt dringend wirtschaftliches Wachstum, um die steigende Schuldenlast schultern zu können und so Wohlstandseinbußen für künftige Generationen abzuwenden. Entschei-

dend sind deshalb spürbare Reformen, insbesondere bei Planungs- und Genehmigungsverfahren, bei überbordender Bürokratie und der Besteuerung. Jetzt kommt es auf die Koalitionsverhandlungen an. Die verantwortlichen Parteien stehen in der Pflicht, mutige und wirksame Wachstumsentscheidungen zu treffen.

Um endlich wieder die Weichen auf Wachstum zu stellen, haben wir gemeinsam mit unserer Dachorganisation DIHK direkt vor der Bundestagswahl fünf Power-Punkte für Wachstum als Forderung an eine neue Bundesregierung gestellt (siehe Seite 4). Es sind große Brocken, die die Politik zu bewältigen hat, aber Deutschland kann zurück auf den Wachstumspfad gelangen. Packen wir es alle gemeinsam an! ■

Ihr Lars Schöning

IHK zu Lübeck

## Neue Öffnungszeiten am Freitag

Die IHK zu Lübeck aktualisiert zum 1. April 2025 ihre Öffnungszeiten: Ab sofort sind das IHK-Haupthaus in Lübeck sowie die Geschäftsstellen in Ahrensburg und Norderstedt jeden Freitag von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Damit passt die IHK die Öffnungszeiten weiter an die Bedarfe ihrer Mitgliedsunternehmen an, die verstärkt die zahlreichen digitalen IHK-Services in Anspruch nehmen.

So haben unsere Unternehmen die Möglichkeit, sich online individuelle Beratungstermine bei der IHK zu Lübeck zu buchen. Die Anliegen unserer Mitgliedsunternehmen können aber auch ganz flexibel vor Ort im Unternehmen oder in der IHK in einem persönlichen Gespräch besprochen werden. Antworten auf viele relevante Fragen können auch schon vorab unabhängig von den Öffnungszeiten in dem IHK-FAQ-Center unter [www.ihk.de/sh/faq](http://www.ihk.de/sh/faq) gefunden werden. Wir sind Ihr Dienstleister und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Jetzt Beratungstermin buchen:  
[www.ihk.de/sh/termin-hl](http://www.ihk.de/sh/termin-hl)



IHK-Karrieretag am 5. Mai 2025

## Fachkräfte gesucht? Jetzt anmelden!

Unternehmen, die auf der Suche nach qualifizierten Nachwuchskräften sind, haben auf dem Karrieretag der IHK zu Lübeck die Möglichkeit, Fachkräfte aus der Hansebelt-Region zu erreichen. Gerade für Unternehmen, die trotz Anzeigen, Social-Media-Aktivitäten oder Personalberatern noch nicht die passenden Personen gefunden haben, ist der Karrieretag die Gelegenheit, Studienabgänger sowie Master- und Bachelorabsolventen direkt vor Ort zu treffen und von sich zu überzeugen.

Den 14. Karrieretag gibt es dieses Jahr im Audimax auf dem Gelände des Hanse Innovation Campus Lübeck am Montag, 5. Mai 2025, in der Zeit von 11.30 bis 15.30 Uhr, im Mönkhofer Weg 245, Gebäude 65, 23562 Lübeck. Die Hochschulen des Hanse Innovation Campus Lübeck sowie die IHK zu Lübeck laden Unternehmen herzlich ein, sich auf dem Karrieretag zu präsentieren.

Mehr unter: [www.ihk.de/sh/karrieretag](http://www.ihk.de/sh/karrieretag)



[pv-gewerbestrom.de](http://pv-gewerbestrom.de)

Genau passend  
für Ihr Geschäft:

# Photovoltaik- anlage ohne Invest.

ab netto  
**294,00€**  
monatlich\*

Einfach.  
Sofort.  
Sparen.



Sprechen Sie uns noch heute  
auf Ihre individuelle Solar-  
lösung an. Gemeinsam stellen  
wir die Weichen für eine  
Zukunft intelligenter und kos-  
tengünstiger Energienutzung  
in Ihrem Unternehmen.



Mit 22 Jahren Erfahrung und über 1.900 errichteten PV-Anlagen sind wir dazu genau der richtige Partner. Bei uns erhalten Sie das gesamte Projekt aus einer Hand.

\*Beispielberechnung für eine 24,795 kWp PV-Anlage

**pm-energy GmbH**

Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf  
04322. 88 90 10, [info@pm-energy.de](mailto:info@pm-energy.de)



**pm-energy**  
Die Solarexperten.

# Schleswig-Holstein will als Bahnland den Anschluss halten

**Erste Bahnkonferenz Schleswig-Holstein:** Die Bahnstrecken Lübeck-Hamburg und Kiel-Hamburg sind schon jetzt mehr als ausgelastet und sanierungsbedürftig. Spätestens mit der Fertigstellung des Fehmarnbelt-Tunnels 2029 droht die Überlastung.



Bund und Deutsche Bahn investieren in das Schienennetz, die geplanten monatelangen Vollsperrungen der Hauptverbindungen könnten aber die Unternehmen hart treffen. Auf der ersten Bahnkonferenz Schleswig-Holstein in der IHK zu Lübeck suchten Wirtschaft, Politik und Deutsche Bahn Alternativen und Perspektiven für das Bahnland Schleswig-Holstein.

„Wenn wir nicht handeln, sind die Häfen vom Schienenverkehr abgeschnitten und droht uns der Stillstand“, sagte Hagen Goldbeck, Präsident der IHK Schleswig-Holstein. Bei allem Verständnis für die notwendigen Sanierungen fragen nicht nur die Häfen, ob so viele Vollsperrungen nötig sind. „Hinzu kommt, dass es einige Sperrungen schon im Vorfeld der Großprojekte geben muss, um Umleitungswege zu ertüchtigen.“ Goldbeck

forderte daher, jetzt mit der Suche nach Alternativen zu beginnen, damit die Häfen weiterarbeiten können.

Deren Rolle habe sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. „Die Systemrelevanz der Häfen zeigt sich heute mehr denn je – über den Güterumschlag hinaus tragen sie zur Versorgungssicherheit in Bezug auf Waren und Energie bei“, sagte Frank Schnabel, Vorstandsvorsitzender des Gesamtverbands Schleswig-Holsteinischer Häfen e. V. Damit die Häfen funktionierten, bedürfe es leistungsfähiger Bahnanbindungen. Auch Professor Dr. Sebastian Jürgens, Geschäftsführer der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG), betonte die Dimension Schleswig-Holsteins aus europäischer Sicht: Das nördlichste Bundesland liege zentral zwischen Mitteleuropa und Skandinavien und erfülle wichtige Aufgaben für den Güterverkehr. Er forderte Investitionen in das Schienennetz, denn dieses sei zurzeit das schlechteste in den deutschen Bundesländern.

Im Hinblick auf die Finanzierung der Schieneninfrastruktur liegt Schleswig-Holstein aus Sicht von Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen noch „in der Peripherie“. Der DB-Konzern habe bisher sehr viel in die Beseitigung von Engpässen in Ballungsgebieten in Deutschland investiert. Er erwarte daher die Sanierung und den Ausbau der Netzinfrastruktur im Norden. Der Ausbau sei aber nicht allein eine Frage der Finanzierung. Vor allem die Planung dauere zu lange, zehn bis 15 Jahre seien nicht akzeptabel.

Die Botschaften richteten sich in der Konferenz vor allem an Dr. Philipp Nagl, Vorstandsvorsitzender der DB InfraGO AG. „Wir müssen alles tun, um die Infrastruktur zu verbessern“, sagte Nagl. Er stellte heraus, dass die Bahn die Erfahrungen anderer Großprojekte zur besseren Koordination der Baustellen nutzen wolle. Zudem sagte er zu, den Zeitplan zur Fertigstellung der Bahnanbindung an die feste Fehmarnbelt-Querung einzuhalten und gleichzeitig mit den Dänen im September 2029 fertig werden zu wollen. ■

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck, [can.oezren@luebeck.ihk.de](mailto:can.oezren@luebeck.ihk.de)

Anlaufstelle für Güterverkehr

## Start frei für den „Railcoach SH“

Das Land Schleswig-Holstein, die IHK Schleswig-Holstein sowie die Logistikinitiative Schleswig-Holstein werden in einem gemeinsamen Projekt eine neutrale Beratungs- und Anlaufstelle für den Schienengüterverkehr etablieren: den „Railcoach SH“. Ein erster Schritt auf dem Weg zu diesem Vorhaben ist jetzt mit der Fertigstellung einer Studie abgeschlossen.

Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen, IHK-Präsident Hagen Goldbeck und Holger Matzen, Vorsitzender der Logistikinitiative, präsentierten die Ergebnisse und den weiteren Fahrplan am Rande der Bahnkonferenz Schleswig-Holstein. „Die Verlagerung von Lkw-Transporten auf die Schiene wird zunehmend wichtiger für den Klimaschutz sowie die Entlastung des Straßennetzes und die Milderung des Berufskraftfahrermangels“, so Madsen.

Allerdings bleibe das volle Potenzial des schienengebundenen Verkehrs häufig ungenutzt. „Dies liegt unter anderem an der Komplexität des ‚Systems Schiene‘ und der starken Fokussierung auf den Straßentransport in manchen Unternehmen.“

Für die Studie befragten die Projektpartner zahlreiche Unternehmen im Land. Zudem werteten sie frühere Studien sowie Erkenntnisse aus Referenzprojekten in anderen Bundesländern aus. „Die Ergebnisse belegen, dass in Schleswig-Holstein großes Potenzial für weitere Verlage-



Holger Matzen von der Logistikinitiative Schleswig-Holstein, Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen und IHK-Präsident Hagen Goldbeck (von links) mit der Studie zum Schienengüterverkehr.

rungen besteht, vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen stimmen und sind transparent“, betonte Goldbeck. Ein zentrales Ergebnis der Studie sei die Empfehlung, einen „Railcoach“ einzurichten, der als Vernetzer zwischen verladenden Unternehmen, Eisenbahnverkehrsunternehmen und weiteren Stakeholdern fungiere. Goldbeck: „Der Schienencoach soll die Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Güterverlagerung sein.“ Oz ■

Mehr unter: [www.ihk.de/sh/railcoach-sh](http://www.ihk.de/sh/railcoach-sh)

Foto: Lutz Rossler

## IHR MOBILITÄTSPARTNER SEIT ÜBER 125 JAHREN AN IHRER SEITE

/ Verkauf von Neuwagen und Gebrauchtwagen / Pkw und Nfz Werkstatt-Service



**DELLO Lübeck**  
Töpferweg 61-63  
23558 Lübeck  
Tel.: 0451 88008-0

**DELLO Bad Schwartau**  
Eutiner Straße 4  
23611 Bad Schwartau  
Tel.: 0451 29302-0

**DELLO Oldenburg in Holstein**  
Burgtorstr. 5-15  
23758 Oldenburg in Holstein  
Tel.: 04361 5153

**DELLO Reinbek**  
Senefelder-Ring 1  
21465 Reinbek  
Tel.: 040 727606-0

**DELLO Ahrensburg**  
Beimoorweg 16  
22926 Ahrensburg  
Tel.: 04102 8815-0

**DELLO Reinfeld**  
Stubbendorfer Ring 2  
23858 Wesenberg  
Tel.: 04533 8004

**DELLO**  
Leistung von Mensch zu Mensch

Ernst Dello GmbH & Co. KG,  
Nedderfeld 91, 22529 Hamburg

IMMER IN IHRER NÄHE. ENTDECKEN SIE UNSERE GANZE MOBILITÄTSWELT. **DELLO-GRUPPE.DE**

# Schleswig-Holsteins Wirtschaft in der Krise

**IHK-Konjunkturumfrage:** Kurz vor der Bundestageswahl war das Wirtschaftsklima in Schleswig-Holstein deutlich angespannt – das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Schleswig-Holstein.

„Die Unternehmen brauchen stabile Regierungsverhältnisse und eine entschlossene Wirtschaftspolitik. Deutschland steckt in einer tiefgreifenden konjunkturellen und strukturellen Krise, und die Politik darf nicht weiter zögern“, sagte Hagen Goldbeck, Präsident der IHK Schleswig-Holstein.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit zwei Jahren in einer Rezession. Der Konjunkturindex für Schleswig-Holstein liegt bei 87,2 Punkten und damit weiter deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten. Ein echter Aufschwung ist nicht in Sicht.

Zwar hat sich der Wert im Vergleich zum Vorquartal (86,4 Punkte) leicht verbessert, doch die Lage bleibt angespannt. Die Geschäftserwartungen für 2025 sind äußerst pessimistisch: Nur noch neun Prozent der Unternehmen erwarten in den nächsten zwölf Monaten eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation (Vorquartal: elf Prozent). Jedes dritte Unternehmen (34 Prozent) rechnet mit einer weiteren Verschlechterung (Vorquartal: 36 Prozent).

Die wirtschaftliche Schwäche zeigt sich über fast alle Branchen hinweg. Besonders kritisch ist die Lage im Baugewerbe, in der Industrie und im Handel, wo eine schwache Inlandsnachfrage für schlechte Geschäfte sorgt. Nur das Dienstleistungsgewerbe und das Gastgewerbe zeigen sich einigermaßen stabil. Die Unsicherheit über die künftige Wirtschaftspolitik sowie die schlechten Rahmenbedingungen führen dazu, dass die Unternehmen ihre Investitionen und Beschäftigungspläne zurückfahren.

Regelmäßig befragt die IHK ihre Unternehmen zu den Geschäftsrisiken. Die Unternehmen sehen sich im Durchschnitt mit 3,1 Geschäftsrisiken gleichzeitig konfrontiert – ein sehr hoher Wert. Die größten Herausforderungen sind Fachkräftemangel (55 Prozent), hohe Arbeitskosten (54 Prozent), schwache Inlandsnachfrage (52 Prozent) sowie hohe Energie- und Rohstoffkosten (48 Prozent). Dramatisch ist, dass 65 Prozent der Unternehmen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als großes Risiko sehen – ein Allzeithoch für viele Branchen. „Politische Machtkämpfe und eine instabile Regierung sind Gift für die Wirtschaft. Wir brauchen eine lösungsorientierte Wirtschaftspolitik, die Unternehmen Sicherheit gibt und Investitionen wieder attraktiv macht, mahnt Goldbeck.

Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage zeigen: Die wirtschaftliche Lage ist kritisch, die Aussichten düster. Goldbeck: „Die nächste Regierung muss zeigen, dass sie das Unternehmertum nicht als Problem, sondern als Lösung begreift.“ red ■

JETZT DIGITAL ERLEBEN

## Das IHK-Jahr 2024

Entdecken Sie, welche Themen die IHK zu Lübeck für die mittelständische Wirtschaft im vergangenen Jahr vorangebracht hat!



[www.ihk.de/sh/jahr2024](http://www.ihk.de/sh/jahr2024)

Mehr unter: [www.ihk.de/sh/konjunkturbericht](http://www.ihk.de/sh/konjunkturbericht)



Links: Talk mit der Hörspielikone Heikedine Körting; rechts: Malte von Tiesenhausen bei der Visualisierung der Veranstaltung

# „Spielen macht uns glücklich, gesund und schlau“

**creative connect Schleswig-Holstein:** Die Kultur- und Kreativwirtschaft stand im Mittelpunkt eines neuen IHK-Formats. Das Ziel: die Branche sichtbar machen und neue Verbindungen schaffen.

Sie ist die Meisterin der Kreativität. Auch nach sechs Jahrzehnten erzeugt Heikedine Körting die Geräusche für ihre fesselnden Hörspiele analog: mit Einkaufswagen, Türen oder weiteren 1.000 Gerätschaften in ihrem Fundus. Die „Hörspielkaiserin“, wie Moderatorin Vanessa Seifert sie nannte, war der Stargast der Veranstaltung creative connect der IHK Schleswig-Holstein für die Kreativ- und Kulturwirtschaft in den Lübecker media docks.

Auch nach 60 Jahren zieht die gebürtige Lübeckerin alle Generationen in den Bann ihrer Geschichten. Das Geheimnis ihres Erfolgs und ihrer Kreativität: Die Produzentin hat sich ihre kindliche Seele bewahrt.

Kind zu bleiben oder zumindest verspielt zu sein, sei heute kein No-Go mehr, sagte Professor Dr. Jens

Junge vom Institut für Ludologie in Berlin: „Spielen macht uns glücklich, gesund und schlau.“ Der in jedem Menschen seit seiner Geburt ausgeprägte Spieltrieb sei der Motor für jeden Fortschritt. Ausprobieren, Rollen tauschen, andere Perspektiven einnehmen – diese im Spiel erworbenen Fähigkeiten erleichterten es Menschen, sich in einer komplexer werdenden und sich stetig wandelnden Welt zurechtzufinden. „Spieler“ sei längst kein Schimpfwort mehr, das Durchschnittsalter beim Gaming liege bei 37 Jahren. Er empfahl den Unternehmen, auf spielerische Methoden zu setzen, denn diese erleichterten es, die Veränderungen in der Welt zu verstehen und für sich zu nutzen.

Dietmar Baum, Vorsitzender des IHK-Netzwerks Kultur- und Krea-

tivwirtschaft, rief die Wirtschaft in Schleswig-Holstein dazu auf, die Potenziale der Kreativwirtschaft zu erkennen und zu nutzen. „Wir wollen diese Branche sichtbar machen.“ Kreativität bedeute, aus Ideen immer wieder neue Verbindungen zu schaffen. „Die Kreativwirtschaft stärkt das Land. Um den Norden zum Kreativland weiterzuentwickeln, müssen wir uns aber alle anstrengen“, sagte Baum. Alle wollten eine bunte und höhere Lebensqualität haben – und für diese Sorge die Kreativwirtschaft. „Wir sind die bunte Fahne der Demokratie: Medien, Kultur, soziale Teilhabe und Vielfalt sind wichtige Faktoren für das gesellschaftliche Zusammenleben.“ ■

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck, can.oezren@luebeck.ihk.de

# WIRTSCHAFT KOMPAKT



## Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

### Was Unternehmen wissen müssen

Ab dem 28. Juni 2025 wird die digitale Barrierefreiheit für Unternehmen zur Pflicht. Mit dem Inkrafttreten des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) müssen sie bestimmte Produkte und Dienstleistungen so anpassen, dass sie für Menschen mit Behinderungen, Ältere und digital weniger versierte Nutzer leichter zugänglich sind.

Das BFSG setzt die Europäische Barrierefreiheitsrichtlinie um. Doch wer ist wie betroffen und gibt es Ausnahmen? Die Deutsche Industrie- und Handelskammer hat hierzu die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengestellt.

#### Welche Produkte und Dienstleistungen sind betroffen?

Betroffen sind unter anderem Produkte, die Zugang zum Internet oder zu audiovisuellen Medien ermöglichen (etwa Computer oder Smartphones) sowie Selbstbedienungsterminals wie Geld- oder Fahrausweisautomaten. Im Dienstleistungsbereich betrifft das BFSG unter

anderem den elektronischen Geschäftsverkehr mit Verbrauchern, einschließlich Websites und Apps mit Buchungs- oder Vertriebsfunktionen, Webshops sowie Online-Terminbuchungssysteme. Eine vollständige Übersicht über die betroffenen Produkte und Dienstleistungen finden Unternehmen in Paragraph 1 BFSG.

#### Welche Anforderungen ergeben sich?

Produkte und Dienstleistungen müssen für Menschen mit Behinderungen auffindbar, zugänglich und nutzbar sein – ohne besondere Erschwernis oder fremde Hilfe. In der Praxis bedeutet das etwa, dass Informationen gut wahrnehmbar und lesbar sein müssen und die Bedienung über mehr als einen sensorischen Kanal möglich ist (zum Beispiel Vorlesefunktion). Zudem gelten bestimmte Informations- und Kennzeichnungspflichten. Details regelt die Verordnung zum BFSG. Bei Verstößen drohen Bußgelder und eventuell wettbewerbsrechtliche Abmahnungen.

### Gibt es Ausnahmen?

Kleinstunternehmen (mit weniger als zehn Beschäftigten und einem Umsatz oder einer Bilanzsumme von maximal zwei Millionen Euro), die online Dienstleistungen anbieten oder einen Online-Shop betreiben, sind von den gesetzlichen Regelungen des BFG ausgenommen. Achtung: Diese Ausnahme gilt jedoch nur für den (Online-)Shop selbst. Verkauft ein Kleinstunternehmen über seinen Online-Shop Produkte, die unter das BFG fallen, muss es als Händler sicherstellen, dass diese Produkte barrierefrei sind.

### Wo finde ich Informationen?

Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit bietet auf ihrer Website umfassende Informationen, einschließlich einer FAQ-Sammlung, und stellt kostenlose Beratungsangebote für Kleinstunternehmen bereit. Auch die IHKs unterstützen Betriebe bei der Umsetzung – unter anderem durch zahlreiche Webinare. ■

Autorin: Alena Kühlein, DIHK, [redaktion@luebeck.ihk.de](mailto:redaktion@luebeck.ihk.de)  
Mehr unter: [www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de](http://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de)

### Deutsche Industrie- und Handelskammer

## NEUES REFERAT FÜR VERTEIDIGUNGSPOLITIK

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat ein Referat für „Verteidigungspolitik und Kooperation mit der Bundeswehr“ eingerichtet. Die Leitung des im DIHK-Bereich „Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mittelstand“ angesiedelten Referats übernimmt Benjamin Baykal. Baykal ist seit drei Jahren bei der DIHK und bearbeitet bisher Querschnittsthemen wie Bürokratieabbau und das DIHK-Grundsatzprogramm, die „Wirtschaftspolitischen Positionen“.

Im Kern geht es um die wirtschaftsrelevanten Fragen der äußeren Sicherheit. Dazu gehört auch die Koordinierung der Kooperationen mit der Bundeswehr. Über den neuen Geschäftsbereich findet auch der Informationsaustausch hinsichtlich der entsprechenden Aktivitäten der IHKs statt. Die gesamte IHK-Organisation erweist sich so als wichtiger Ansprechpartner für das Bundesverteidigungsministerium sowie weitere Ministerien, öffentliche Verwaltungen und Institutionen in diesem Themengebiet. Der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks sagte: „Die Einrichtung des Referats in der DIHK ist ein wichtiger Baustein, um die Perspektiven und Vorschläge rund um die Verteidigungspolitik und die Kooperation der Wirtschaft mit der Bundeswehr effektiv gegenüber der Politik in Berlin vertreten zu können. Die DIHK bildet damit eine gesamtwirtschaftliche Klammer mit einer regionalen Verankerung über das Netzwerk der IHKs.“

red ■



**HUMMEL**  
... einfach klima!

**Ihr Spezialist für Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik**

HUMMEL Systemlösungen GmbH & Co. KG  
Telefon: +49 40 751148-80  
[info@hummel-hamburg.de](mailto:info@hummel-hamburg.de)

**24 Stunden Notdienst**

Unsere technischen Notdienste erreichen Sie unter:  
**Telefon: 0800 7511488**

- Wärmepumpen
- Klimaanlage
- Kälteanlagen
- Serverkühlung
- Prozesskühlung
- Energieeffiziente Lüftungsanlagen
- Energetische Inspektion (GEG)

Umwelt, Qualität, Kompetenz, Ausbildung, Arbeitssicherheit, Praktika, Präqualifizierung, Job




# Innovativ. Familiär. Hanseatisch.

Ihr Partner für den Hallenbau.

Spezialist seit 1972








[montagebau-hansa.de](http://montagebau-hansa.de)  
 Telefon 0451 / 813 044 0  
[info@montagebau-hansa.de](mailto:info@montagebau-hansa.de)



## INTERVIEW

# Die Berufsausbildung wird digitaler

**Für eine Stärkung der Fachkräftesicherung** hat der Bundestag 2024 das Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) verabschiedet. Doch was genau ändert sich nun für die Betriebe? Das erklären Valerie Merz und Kathrin Tews von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) im Interview.

*In der Neuauflage von „Das Berufsbildungsrecht“ werden neue Regeln erläutert. Die vorherige Auflage stammte aus dem Jahr 2021. Welche Änderungen wurden nun vorgenommen?*

Valerie Merz: Wesentliche Änderungen sind am 1. August 2024 mit dem Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz in Kraft getreten. Zum einen ist das Feststellungsverfahren der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit („Validierung“) im Gesetz verankert worden. Zum anderen wurden Regeln geschaffen, die mehr digitale Prozesse in der beruflichen Bildung ermöglichen sollen. So bedürfen Ausbildungsverträge nicht mehr zwingend einer Unterschrift, sondern lassen sich

auch elektronisch abschließen. Die Möglichkeiten einer Teilzeitberufsausbildung wurden verbessert, vor allem durch die Ergänzung einer vereinfachten Verkürzung auf die Vollzeitausbildungsdauer.

Zudem werden die Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsstätte nun auf die Ausbildungszeit angerechnet. Besonders hervorzuheben ist die rechtliche Verankerung des „digitalen mobilen Ausbildens“. Hierzu hatten wir während der Coronakrise bereits ein Impulspapier veröffentlicht und freuen uns, dass der Gesetzgeber dem Wunsch der Unternehmen gefolgt ist und das mobile Ausbilden nun im Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt hat.

*Was kann man sich unter „Validierung“ vorstellen?*

Kathrin Tews: Mit den neuen gesetzlichen Möglichkeiten können sich Personen ohne formale Abschlüsse ihre beruflichen Kompetenzen, die sie häufig über Jahre „on the job“ erworben haben, bewerten und bescheinigen lassen. Dieses neue Validierungsverfahren ergänzt die Instrumente der beruflichen Bildung und verortet diese Aufgabe bei den nach BBiG zuständigen Stellen, zum Beispiel bei den IHKs.

In dem berufspraktisch orientierten Feststellungsverfahren müssen die mindestens 25-jährigen Teilnehmer nachweisen, dass sie – auch wenn sie keinen Abschluss haben oder Quereinsteigende sind – eine vergleichbare berufliche Handlungsfähigkeit im konkreten Beruf haben. Auch für Betriebe sind diese Nachweise eine Chance, denn sie erhalten eine transparente Einschätzung der beruflichen Kompetenzen der Mitarbeiter oder auch von Bewerberinnen und Bewerbern. Sie können zudem leichter über Einsatzmöglichkeiten oder Qualifizierungspotenzial entscheiden.

*Wie gut sind die IHKs auf diese neue Aufgabe vorbereitet?*

Tews: Die IHKs haben in den vergangenen neun Jahren wertvolle Erfahrungen durch das vom BMBF geförderte Projekt „ValiKom Transfer“ gesammelt, in dessen Rahmen etwa 3.000 Personen in knapp 40 Berufen validiert wurden. Nun muss dieses Verfahren an die neuen gesetzlichen Gegebenheiten angepasst werden. Die Projekterfahrungen haben gezeigt, dass die Zielgruppe mit diesem neuen beruflichen Feststellungsverfahren erreicht wurde. Im Durchschnitt waren die Teilnehmenden 41 Jahre alt, und sie konnten durchschnittlich 13 Jahre Berufserfahrung nachweisen.

*Auf welche Neuerungen müssen Betriebe und IHKs außerdem vorbereitet sein?*

Merz: Es gibt noch einige kleinere Änderungen unter dem Stichwort „Digitalisierung“. So können sich Unternehmen und Auszubildende nun auf ein elektronisches betriebliches Zeugnis verständigen. Auch die Kommunikation mit der IHK wird einfacher, weil die elektronischen Kontaktdaten von Auszubildenden, Auszubildenden und Auszubildern im Verzeichnis für Berufsausbildungsverhältnisse zu hinterlegen sind.

Um dem Prüfermangel entgegenzuwirken, müssen Prüfende bei bestimmten Prüfungsleistungen nicht mehr vor Ort sein, sondern dürfen auch digital zugeschaltet werden. Diese Option soll die Flexibilität des Ehrenamtes weiter steigern und Zeiten und Kosten der Anfahrt sowie die Entschädigung und Freistellung von der Arbeit minimieren.

*Wer stellt sich „Das Berufsbildungsrecht“ ins Bücherregal?*

Merz: Ich hoffe, möglichst viele Ausbildungsbetriebe sowie die Mitarbeiter in den IHKs, aber auch Prüfende

sowie Dozentinnen und Dozenten, die im Prüfungsgeschehen stets schnellen Zugriff auf die relevanten Normen benötigen.

*Warum ist das Werk gerade auch für IHKs wichtig?*

Tews: Die IHKs spielen eine entscheidende Rolle in der beruflichen Bildung – von der Beratung und Betreuung der Unternehmen – auch auf dem Weg zu einem Ausbildungsbetrieb – über die Registrierung von Ausbildungsverhältnissen bis hin zur Durchführung von Prüfungen. Daher müssen die IHKs über alle relevanten Gesetze zuallererst informiert sein.

*Gibt es auch negative Dinge am neuen Berufsbildungsrecht?*

Merz: Die Pflicht zur Ausweisung der Berufsschulnote auf dem IHK-Zeugnis, die je nach Landesrecht nun umgesetzt werden kann, sehen wir kritisch. Die Umsetzung in der Praxis wird nach Einschätzung der IHKs zu einem erheblichen Mehraufwand sowie Verzögerungen bei der Ausstellung von IHK-Zeugnissen führen. ■



Valerie Merz und Kathrin Tews haben die Gesetzesnovelle begleitet.

Interview: Thilo Kunze, DIHK, [redaktion@luebeck.ihk.de](mailto:redaktion@luebeck.ihk.de)

Kontakt bei der IHK zu Lübeck: Sebastian Grothkopp, Aus- und Weiterbildung, (0451) 6006-200, [sebastian.grothkopp@luebeck.ihk.de](mailto:sebastian.grothkopp@luebeck.ihk.de)

# Finanzierung und Beratung für Unternehmen in Lübeck und Umgebung

In Lübeck und Umgebung gibt es attraktive Standorte für Unternehmen. Zudem gibt es Möglichkeiten, sich für berufliche Projekte zur passenden Finanzierung etwa über einen anstehenden Grundstückskauf zu informieren oder auch von Beratungsangeboten für Unternehmen zu profitieren.

## Gewerbegrundstück von der Stadt kaufen

Gerade für mittelständische Unternehmen, die expandieren oder neue Projekte initiieren möchten, stellt häufig die Kommune oder die Stadt eine entscheidende Ressource dar, wenn es um den Ankauf von Gewerbegrundstücken geht.

Ein solcher Kauf kann Vorteile mit sich bringen:

- Attraktive Preisgestaltung: Städte bieten oft Grundstücke zu wettbewerbsfähigen Preisen an, insbesondere um die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu fördern.
- Verlässliche Informationen: Der Stadtverwaltung sind rechtliche Rahmenbedingungen, Gegebenheiten vor Ort sowie geplante städtebauliche Entwicklungen bekannt.
- Planungsrechtliche Sicherheit: Der Erwerb eines städtischen Grundstücks kann eine gewisse Planungssicherheit bieten, da die Stadt in der Regel klare Vorgaben für die Nutzung und Bebauung der Flächen hat.
- Infrastruktur und Erreichbarkeit: Städtische Gewerbegebiete sind häufig gut an das Verkehrsnetz angebunden und verfügen über eine ausgebaute Infrastruktur.
- Öffentliche Dienstleistungen und Netzwerke: Unternehmen, die sich in städtischen Gewerbegebieten ansiedeln, haben oft Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen, Netzwerken und Initiativen zur Förderung von Wirtschaft und Innovation.

Für viele Unternehmen spielt auch eine individuelle Beratung eine zentrale Rolle. Beratungsfirmen bieten umfassende Beglei-

Entdecken Sie den perfekten Ort für Ihr Unternehmen:

## GEWERBEGRUNDSTÜCKE

in Bad Schwartau



### Lage

Gewerbegebiet  
Langenfelde Nord

### Größe

7 Grundstücke  
1.500 – 13.000 m<sup>2</sup>

### Preis

124,85 € / m<sup>2</sup>

### Näheres

[www.bad-schwartau.de](http://www.bad-schwartau.de)



[stadtverwaltung@  
bad-schwartau.de](mailto:stadtverwaltung@bad-schwartau.de)



0451 - 20002651



STADT  
BAD SCHWARTAU

tion, insbesondere in Zeiten von Veränderungsprozessen. Professionelle Coaches nutzen etwa systemisches Denken, um Unternehmen durch Umwandlungsprozesse zu navigieren. Systemisches Denken betrachtet nicht nur ein spezifisches Problem alleine, sondern setzt es in den Kontext des gesamten Systems – sei es ein Unternehmen, ein Team oder eine Gemeinschaft.

#### Vorteile systemischen Denkens:

- Ganzheitlicher Blick auf Probleme: Mit einer Analyse von Situationen, die verschiedene Faktoren und deren Zusammenhänge berücksichtigt, können Berater die Ursachen von Problemen besser identifizieren, anstatt sich nur auf Symptome zu konzentrieren.
- Förderung von Lösungsorientierung: Durch den Fokus auf die Beziehungen und Interaktionen innerhalb eines Systems werden nicht nur Herausforderungen sichtbar, sondern es ergeben sich auch mehr Möglichkeiten zur Lösung.
- Verbesserung der Kommunikation und Eigenverantwortung: Durch das Verständnis für die Dynamiken und Abläufe im System können Kommunikationsbarrieren abgebaut werden. Klienten werden ermutigt, ihre Rolle innerhalb des Systems zu reflektieren. Dies fördert die Eigenverantwortung und das

Bewusstsein für die eigenen Handlungsmöglichkeiten.

- Erhöhung der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit: Organisationen und Individuen müssen oft schnell auf Veränderungen reagieren. Systemisches Denken fördert eine adaptive Herangehensweise, die es ermöglicht, Strategien und Maßnahmen schnell anzupassen, um aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Unternehmen stehen stets vor der Herausforderung, wichtige Entscheidungen treffen zu müssen. Wer als Geschäftsmann gut vernetzt ist in Lübeck und der Region und beispielsweise mit erfahrenen Coaches zusammenarbeitet, profitiert: Denn die Verbindung von finanziellem Know-how und individueller Beratung trägt dazu bei, dass ein inspirierendes Umfeld für Unternehmen entsteht, in dem innovative Ideen und nachhaltiges Wachstum gedeihen können

#### Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der  
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG • Konrad-Adenauer-Str. 4  
23558 Lübeck • Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion: Kirsten Ossoinig

## Hamburger BeraterContor GmbH: Wir stärken Menschen im Mittelstand



#### Hamburger BeraterContor GmbH

Laura Bergmann | Marcus Schweighart | Friederike Scherer  
Johann-Sebastian-Bach-Platz 12 | 21335 Lüneburg  
office@hbcontor.de | 04131/8644783 | www.hbcontor.de

Wir begleiten Führungskräfte in schwierigen Veränderungsprozessen:

- Unternehmensübergänge
- Generationsübergreifendes Arbeiten
- Führungskräfte-Coaching
- Beratung in Veränderungsprozessen
- Konfliktmoderation
- Impulsvorträge

Seit 22 Jahren: Auf Basis von systemischem Denken und Positiver Psychologie begleiten wir Unternehmen in Veränderungsprozessen.



# Für eine nachhaltige Wirtschaft

**Industry meets Renewables:** Ove Petersen ist CEO der Unternehmensgruppe GP Joule und Vorsitzender des Vereins watt\_2.0. Er gibt einen Ausblick darauf, was Betriebe auf der Industry meets Renewables – der Konferenz zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft – erwartet.



Ove Petersen

## JETZT ANMELDEN

Am 4. Juni 2025 findet die Industry meets Renewables im Holstenhallen Congress Center in Neumünster statt. Die Konferenz ist eine Plattform für erfolgreiche Energiewendeprojekte in Unternehmen und Betrieben.

Mehr unter: <https://imr.wattzweipunktnull.de>



*Warum sind erneuerbare Energien für die Unternehmen wichtiger denn je?*

Die Versorgung sichert – erstens – niedrige und stabile Preise. Zweitens reduzieren die Erneuerbaren die Abhängigkeit von Energieimporten. Das minimiert auch Preisschwankungen, die nicht durch die Energieerzeugung selbst, sondern durch geopolitische Faktoren beeinflusst werden. Und all das – drittens – nachhaltig. Kurzum: Mit der Erneuerbare-Energien-Produktion vor Ort halten wir die Wirtschaft wettbewerbsfähig.

*Warum sollten Unternehmen an der Industry meets Renewables (ImR) teilnehmen?*

Die ImR ist eine der wenigen Konferenzen, die Wirtschaft, Erneuerbare-Energien-Branche und Politik gezielt zusammenbringen. Sie geht über theoretische Debatten hinaus und konzentriert sich auf die praktische Umsetzung der Energiewende. Hier werden konkrete Beispiele vorgestellt, die zeigen, was bereits funktioniert, welche Herausforderungen bestehen und welche Potenziale noch ungenutzt sind. Die Transformation zur nachhaltigen Wirtschaft erfordert Investitionen und Anstrengungen. Die ImR bietet Unternehmen Impulse und Netzwerkmöglichkeiten, um diesen Weg zu gestalten.

*Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus den vergangenen ImR-Konferenzen?*

Die bisherigen Konferenzen haben eindrucksvoll gezeigt: Die erneuerbaren Energien sind bereit, ebenso wie die Industrie. Deutschland verfügt über die notwendigen Flächen und technologischen Voraussetzungen. Was jetzt dringend benötigt wird, sind verlässliche politische und regulatorische Rahmenbedingungen, die einen klaren Transformationspfad vorgeben und Investitionen langfristig absichern.

Von der Vision  
zum Projekt.

über

3000  
REFERENZEN

im Industrie- und Gewerbebau



### DAS INDIVIDUELLE BAU-SYSTEM

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Eigenes Fertigteilwerk
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 50 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand



**BARTRAM**   
**BAU-SYSTEM**

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0 · Fax +49 (0) 4871 778-105  
Mail [info@bartram-bau.de](mailto:info@bartram-bau.de)

## FIRMENJUBILÄEN

### APRIL 2025

#### 75 Jahre

Pött Un Pann Wolfgang Schramm e. K.,  
Lübeck

#### 50 Jahre

RW-Warenhandelsgesellschaft mbH, Reinbek

#### 25 Jahre

Ralph Heesch, Kaltenkirchen  
Uda Margret Voßberg, Oersdorf  
Arnd Lütke, Oldenburg in Holstein  
Karla Kruse-Teich, Lübeck  
Diskowski Marine Electronics AG, Barsbüttel  
Katja Helmbrecht, Cornelia Frerichs, Eutin

### MAI 2025

#### 100 Jahre

Walter Behrmann Mehrfachversicherungsagentur e. K.,  
Lübeck

#### 75 Jahre

Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG,  
Lübeck

#### 50 Jahre

GEMO Generatoren & Motoren Vertriebs- und  
Service GmbH, Lübeck

#### 25 Jahre

Andreas Voß, Lübeck  
Arndt Frech e. K., Büchen  
Franco Heise, Norderstedt  
Ralf Kirschniok, Groß Grönau  
BHCG Business Health Consulting GmbH, Norderstedt  
Reno Kröger, Henstedt-Ulzburg  
Maren Spath, Reinfeld (Holstein)



*Worauf freuen Sie sich bei der kommenden ImR am meisten?*

Ich freue mich darauf, die Potenziale zu heben, die aus dem Zusammenspiel von Erneuerbaren, Industrie und allen Verbrauchern entstehen. Denn neben den fachlichen Diskussionen ist die ImR immer eine gute Plattform für Austausch und Vernetzung. Die Industry meets Renewables ist bewusst so angelegt, dass zwischen den Sessions genug Raum und Zeit für das Netzwerken bleibt. So spricht man auf der ImR nicht nur über Synergien, sondern schafft gleich neue. ■

Interview: Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein,  
[aenne.boyeflensburg.ihk.de](mailto:aenne.boyeflensburg.ihk.de)



## BUCHTIPPS: JULIANE HAGENSTRÖM, BUCHHANDLUNG BÜCHERLIEBE, STOCKELSDORF



Juliane Hagenström ist seit 2014 Inhaberin der Buchhandlung Bücherliebe in Stockelsdorf. 2023 bekam die gelernte Buchhändlerin und studierte Bibliothekarin für ihre Buchhandlung den Deutschen Buchhandlungspreis.

Mehr unter: [www.buchhandlung-buecherliebe.de](http://www.buchhandlung-buecherliebe.de)

### FÜR DEN SCHREIBTISCH

Krisen überall. Krisengebiete. Wirtschaftskrisen. Klimakrise. Politische Krisen. Das verunsichert, macht uns Sorgen. Wo geht es hin? Manchmal hilft da ein Blick zurück. Das bereits 2005 erschienene und 2023 neu aufgelegte Buch „Kollaps – Warum Gesellschaften überleben oder untergehen“ des amerikanischen Professors für Geologie Jared Diamond nimmt uns an die Hand und zeigt uns, dass schon in der Vergangenheit große und erfolgreiche Gesellschaften mit Krisen konfrontiert waren und wie damit umgegangen wurde. Wie kam es zum Zusammenbruch einiger Hochkulturen? Welchen Gesellschaften ist das Überleben gelungen? Diamond führt mehrere Faktoren an, die Gründe für einen gesellschaftlichen Zusammenbruch sein könnten. Klimaveränderungen, die Freundlichkeit beziehungsweise Feindseligkeit von Nachbarn und Handelspartnern, zuletzt die Fähigkeiten einer Gesellschaft, die Zukunft zu planen und zu gestalten. Jared Diamond führt uns in diesem gut strukturierten Sachbuch aber positive Beispiele – auch aus der Gegenwart – vor Augen. Dies kann Hoffnung geben und Wege aufzeigen, wie aus Krisen auch Chancen werden. ■



Jared Diamond: Kollaps. Warum Gesellschaften überleben oder untergehen, S. Fischer Verlage 2023, 27 Euro.

### FÜR DAS SOFA

Ein Roman für viele spannende Stunden: „Demon Copperhead“ von Barbara Kingsolver, einer in Deutschland bisher eher verkannten, großartigen Autorin. Gleich der Titel lässt aufhorchen, erinnert er doch vom Klang an „David Copperfield“ von Charles Dickens. Und diese Ähnlichkeit der Titel ist von Kingsolver beabsichtigt. Demon Copperhead kommt in den 1990er-Jahren in einem Trailerpark in den USA auf die Welt. Sein Vater ist tot, die Mutter drogenabhängig. Nach dem Tod der Mutter wird der elfjährige Demon von einer Pflegefamilie in die andere geschickt. Keine meint es gut mit ihm. Die Schwierigkeiten, die sich ihm in den Weg stellen – Virginia ist eine Region mit großen sozialen Problemen –, sind manchmal kaum auszuhalten. Aber Demon kämpft gegen seine Pflegefamilien, menschenunwürdige Verhältnisse und Drogensucht. Er sieht liebevoll auf das Gute in der Welt und beweist immer wieder Mitgefühl. Auf mehr als 800 Seiten erzählt Barbara Kingsolver nicht nur von Demons Einzelschicksal, sondern vermittelt Geschichtswissen und übt Sozialkritik – am Umgang mit den Opfern der Opioidkrise, am US-amerikanischen Fürsorgesystem und an der Stigmatisierung der appalachischen Landbevölkerung. Ein großartiges Buch. ■



Barbara Kingsolver: Demon Copperhead, dtv 2024, 26 Euro

# EMPFEHLENSWERTE FIRMIEN ERWARTEN IHREN ANRUF!

## STEUERBERATER



DIE STEUERBERATER  
**GRUBE | EVERS | PARTNER**

• Innovativ • Digital • Kompetent •

Zeiss-Straße 19 | 23626 Ratekau | Tel. 04504-8121-01 | Fax 04504-8121-25  
info@grube-evers-partner.de | www.grube-evers-partner.de

## HALLENBAU




**Hallenbau - schlüsselfertig**  
Office aus Stahl und Glas  
Statik - Ausführungsplanungen  
Brandschutzplanungen  
Güstrow/M-VT: 03843 2410-0  
info@stieblisch.de

## WERT- UND FEUERSCHUTZSCHRÄNKE

**Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer**

**Wert- und Feuerschutzschränke  
Schlüsseltresore | Waffenschränke**

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen



**TRESOR BAUMANN**  
SEIT 1897

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtmodellen.  
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

## STEUERBERATER

**[ KONTRAST! ]**

Entrepreneure GmbH Steuerberatungsgesellschaft  
Lübeck und Hamburg

**Vermögensübertragung · Vermögensplanung · Unternehmensnachfolge**  
Mehr als 25 Jahre Gestaltungsberatung für Unternehmer

Jörg Werner  
Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater  
Zertifizierter Family Officer FVF  
(e-mail: j.werner@kontrast-stb.de)  
23568 Lübeck, Hafenstrasse 33 · 20148 Hamburg, Tesdorfstraße 19



## SICHERHEIT

**Tresorräume / Schliessfächer,  
Kamera-überwacht, alarmgesichert,  
24/7 x 365 bewaffnet bewacht.  
Für Hochwert-Einlagerungen.**



– diskret, bankenunabhängig, sicher –  
Ab sofort für Unternehmen und Privatpersonen verfügbar, bundesweiter Hol- u. Bring-Service.  
**www.derus-security.eu | phone 0162-2104193**

## BAUSOFTWARE



**Wir können Bausoftware**  
Unser Konzept - Alles aus einer Hand!

**05130 / 60 75 - 0 www.bausu.de**

## BÜROPLANUNG

**BÜROPLANUNG vom Profi**

Kontaktieren Sie uns für Ihre individuelle Büroplanung.

☎ 04531 898 095 0  
✉ info@bublitz-einrichtungen.de  
🌐 www.bublitz-einrichtungen.de





scan me

## UMWELTECHNIK



**www.flenker-bau.de**

**Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:**

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

**Flenker Bau**  
HOCHBAU · TIEFBAU · UMWELTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

## BÜRO + COMPUTER • BEDARF • EINRICHTUNGEN • MASCHINEN



**500 m<sup>2</sup>  
Büromöbel  
Showroom**

**ONline**  
seit 30 Jahren. Oslostraße 4, 23560 Lübeck,  
0451 502 802-0, obhl.de

**PALMBERG**

# BES SER BAU EN



Wir entwickeln  
„Grüne Gebäude“:  
Unser nachhaltiges  
Referenzprojekt  
„Innovatorium“

## Digitalisierung am Bau

Gestalten Sie mit uns Ihre Bauprojekte effizient, digital und auf Wunsch nachhaltig zertifiziert.

### Unsere digitalen Schwerpunkte:

- **BIM (Building Information Modelling)** Bauprojekte werden bereits in der Planungsphase visualisiert, koordiniert und optimiert.
- **Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung** Durch digitale Tools analysieren wir Ihre Projekte auf ökologische Effizienz und erreichen höchste Gebäudestandards und Zertifizierungen.
- **Automatisierung und Robotik** Mit modernsten Technologien gestalten wir die Bauprozesse effizient und präzise.
- **Digitale Baustellen und IoT** Mit vernetzten Geräten und Echtzeitdaten wird Ihre Baustelle transparenter und sicherer.

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

**Besser bauen.  
Mit Holz.  
Für die Zukunft.**



**S**  
**Schütt**